



Unsere Wirtschaft

Ausgabe 10/2024

Region

Umfrage: Zweidrittelmehrheit für Weichengereuth mit vier Spuren

Aus- und Weiterbildung

16 Unternehmen unterstützen Pilotprojekt „Job-Turbo“

Sonderthema „Pkw und Lkw“

Transportbranche treibt Technologiewandel aktiv voran



**Ausbildungsstart:
Absprung in die
Berufsqualifikation**

Region

- Repräsentativ-Umfrage: Zweidrittelmehrheit für vierspurigen Weichengereuth-Ausbau. 8
- HUK-COBURG-Versicherungsgruppe beruft Digitalexperten in den Vorstand der HUK24. 10
- In 75 Jahren wurde Groß- und Einzelhändler Zettl in Neustadt bei Coburg zu einer Institution. 10

Aus- und Weiterbildung

- Pilotprojekt „Job-Turbo“ soll Flüchtlinge aus der Ukraine beschleunigt zu Fachkräften entwickeln. 13
- Auszubildende aus der „Generation Z“ sind für viele Betriebe eine besondere Herausforderung. 14
- Fortschrittliche Technologien, Verfahren und Systeme in der Logistik erfordern Know-how-Upgrade. 15

Service

- Aktuelle IHK-Seminare, -Zertifikatslehrgänge und Lehrgänge mit IHK-Prüfung in kompakter Übersicht. 16

Sonderthema: „Pkw & Lkw“

- Förderungen von E-Schnellladestellen in Unternehmen noch bis 1. November beantragbar. 21
- IHK bereitet Diskussion über die Zukunft der regionalen Automobilzulieferindustrie in Coburg vor. 22

Innovation und Umwelt

- Landkreis Coburg und IHK kooperieren wirkungsvoll in der Energieberatung von Unternehmen. 23
- „Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK)“ soll einschlägige Investitionen massiv erleichtern. 24

Wirtschaftsjunioren

- Junge Coburger Unternehmer/innen und Führungskräfte sahen sich bei Giesecke + Devrient um. 25

International

- Zweite deutsch-türkische Wiederaufbaukonferenz nach dem schweren Erdbeben steht an. 27

Recht

- Wettbewerbszentrale hat Leitfaden für werbliche Botschaften in Social Media aufgelegt. 28
- EuGH-Auslegung soll zweifelhafte Geschäftspraktiken aufgrund der DS-GVO ausbremsen. 29
- Bundesgerichtshof entlastet Beherbergungsgewerbe im Urheberrechtsstreit um Fototapeten in Werbung. 29

Bekanntmachungen

- Aktuelle Eintragungen im Handelsregister Coburg 30



© VDA/IAA TRANSPORTATION 2024

18 Sonderthema „Pkw & Lkw“

Auf dem Weg zu klimaneutralen und digitalen Lösungen

Die IAA TRANSPORTATION 2024 in Hannover war ein voller Erfolg. Die globale Leitplattform für die Nutzfahrzeug-, Logistik- und Transportbranche verzeichnete knapp 1.700 Aussteller aus 41 Ländern. Die Branche zeigte, dass sie den Wandel hin zu klimaneutralen und digitalen Lösungen aktiv mit Investitionen und Innova-

tionen vorantreibt. Das größte Hindernis für einen schnellen, erfolgreichen und flächendeckenden Hochlauf klimaneutraler Antriebe ist die dafür notwendige Infrastruktur – das gilt insbesondere für die Ladeinfrastruktur und den voraus-eilenden Netzausbau, genauso auch für Wasserstofftankstellen.

**4 Neuer Ausbildungsjahrgang mit Erfolgswille und Optimismus gestartet
Coburger Azubis sollen sicher hoch hinauf kommen**



© Kirchner Elektrotechnik

Ihren persönlichen „Aufstieg“ vor Augen dürften beim Eintritt in ihre Berufsausbildung die meisten jungen Leute haben. Die Firma Kirchner hat das wörtlich interpretiert und die neuen Azubis erst einmal ein Klettertraining absolvieren lassen. Angesichts der Herausforderungen der Zeit stellen Coburger Ausbildungsbetriebe Verantwortungsbewusstsein und Einfallsreichtum unter Beweis.

**12 Wanderausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“
Spannende Blicke in die Vergangenheit**

Einen faszinierenden Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung und die prägenden Industriezweige der Region Coburg vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart bietet eine Wanderausstellung, die seit August besichtigt werden kann. Informationen dazu sind auf einer Website des Regionalmanagements gebündelt.



© Fotosammlung Christian Boseckert

Es braucht jetzt eine politische Wirtschaftswende



Führende deutsche Wirtschaftsinstitute erwarten laut ihrer Ende September vorgelegten Gemeinschaftsdiagnose einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,1 Prozent. Als besondere Belastung und Risiko für die konjunkturelle Entwicklung am heimischen Standort wurden die wirtschaftspolitischen Unsicherheiten genannt. Die Schwäche der deutschen Wirtschaft trifft Bayern in besonderem Maße: Das Bruttoinlandsprodukt im Freistaat nahm

im ersten Halbjahr 2024 real um 0,6 Prozent ab. Damit fällt Bayern leicht hinter die bundesweite Entwicklung zurück.

Die Coburger Wirtschaft kann sich dem Abwärtstrend kaum entziehen, wobei sich ein ambivalentes Bild bietet: Einerseits gibt es Grund zur Freude, dass Neuansiedlungen unsere Region als Logistik-Standort stärken. Auf der anderen Seite erreichen uns in den letzten Wochen verstärkt überaus kritische Meldungen bis hin zu Hilferufen aus der Coburger Unternehmerschaft, unabhängig von der Branche, angesichts erdrückender bürokratischer Lasten. Aktuell sorgt insbesondere die EU für Ratlosigkeit und Frust, weil viele Betriebe schlicht nicht mehr wissen, wie sie die umfangreichen Vorgaben umsetzen sollen. Lieferkettengesetz, Verpackungsverordnung, Entwaldungsverordnung und Corporate Sustainability Reporting Directive stehen stellvertretend für den immer weiter wuchernden Bürokratiedschungel. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen, die unsere Region prägen, ächzen unter dieser Belastung. Wie die Gesamtsituation sich derzeit im Coburger IHK-Bezirk darstellt, erfahren Sie in unserem Herbst-Konjunkturbericht in der nächsten Ausgabe des IHK-Magazins.

Die ökonomische Abwärtsspirale im einstigen „Wirtschaftswunderland“ ist zum großen Teil hausgemacht: Kritisch betrachtet ist die Fortschrittskoalition an ihrem eigenen Anspruch gescheitert, „die großen Fragen unserer Zeit mutig anzugehen“. Ökosozialistisch anmutende Ideen rund um wirtschaftlichen Degrowth und wetterabhängige Fertigung je nach Sonnenstand und Windstärke sind verheerend für eine Industrienation, die im internationalen Wettbewerb steht, aber auch für einen stark ausgebauten Sozialstaat, der sehr kostenintensiv ist. Gleiches gilt für immer weiter verschärfte Vorgaben und Grenzwerte, fernab von betrieblicher Praxis und physikalischen Gesetzen. Zudem hat man sich in Themen verheddert und zerstritten, die „normale“ Menschen jenseits politischer Blasen weniger umtreiben als beispielsweise drängende Fragen nach bezahlbarer Lebenshaltung, verlässlicher Arbeitsplatzsicherheit, vernünftiger Regelung der Zuwanderung etc.

Dr. Andreas Engel
Präsident der IHK zu Coburg

Die jüngsten Wahlbeben in Brandenburg, Sachsen und Thüringen mit Stimmenzuwachs zugunsten von Parteien am politischen Rand waren deutliche Signale, die nicht nur in den jeweiligen Ländern, sondern auch auf Ebene der Bundespolitik wahrgenommen wurden. Aber für die dringend notwendige Neujustierung des (wirtschafts)politischen Kurses genügt es nicht, dass einzelne Politiker zurücktreten – wenn nicht gleichzeitig die entsprechenden Lehren daraus gezogen und in der künftigen politischen Arbeit umgesetzt werden.



Es ist Zeit für einen Kurswechsel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft! Es gilt dringendst, wieder ins Gespräch zu kommen, Spaltung zu überwinden, Meinungsvielfalt auszuhalten – und nicht zuletzt, sich wieder auf Tugenden zu besinnen, die uns stark, erfolgreich und in der Welt angesehen gemacht haben: Effizienz, Präzision, Berechenbarkeit, Leistungsbereitschaft, Innovationskraft...

Es ist damit zu rechnen, dass die Bundesregierung in nächster Zeit noch mehr finanzielle Ressourcen benötigen wird, insbesondere für Ausgaben im Sozialen, zum Beispiel für das Bürgergeld, wenn die Wirtschaft weiter einbricht und die Arbeitslosigkeit steigt. Zudem verschlingt die ungesteuerte Migration riesige Summen, während gleichzeitig die Infrastruktur zerbröseln, die Bildungsqualität abschludert und die Digitalisierung nicht vorankommt. Um den weiteren ökonomischen Abstieg mit entsprechenden Wohlstandsverlusten zu vermeiden, braucht es wieder einen wirtschaftsfreundlichen Kurs der Politik – eine starke, wettbewerbsfähige Wirtschaft liegt im Interesse aller, denn sie muss mit ihren Steuern am Ende die Rechnung zahlen!

Angesichts der komplexen Herausforderung wird es nicht ausreichen, sich mit internen Machtkämpfen zu beschäftigen, statt endlich die drängenden Probleme anzugehen. Es braucht eine politische Wirtschaftswende zum Wohle von Land, Bürgern und Unternehmen!

Der ehemalige Porsche-Vorstandsvorsitzende Wendelin Wiedeking fasste dieser Tage in einem Interview seine Sorgen um die aktuelle Situation am heimischen Standort mit den Worten zusammen: „Wir haben Deutschland wirklich angezündet, und zwar an allen Ecken gleichzeitig.“ Seine drastischen Worte beschreiben die Lage leider sehr treffend – um bei diesem sprachlichen Bild zu bleiben: Es ist allerhöchste Zeit zu handeln, bevor der Flächenbrand sich zum Feuersturm entwickelt.

Siegmund Schnabel
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg



LASCO-Auszubildende, Geschäftsführer Betriebswirtschaft Thomas Götz, Ausbilder und Betriebsrat – das Unternehmen ist seit vielen Jahren weit stärker als im Branchendurchschnitt üblich in der Ausbildung junger Menschen engagiert.

COBURGER AUSBILDUNGSBETRIEBE ZEIGEN VERANTWORTUNG

Unternehmen halten Engagement für Fachkräftenachwuchs weiter hoch | Duale Berufsausbildung ist erste Wahl für viele junge Leute

Die gute Nachricht gleich am Anfang: Auch wenn die aktuelle wirtschaftliche Lage ausgesprochen mies und keine Aufwärtsbewegung in Sicht ist, so halten doch die Coburger Ausbildungsbetriebe an ihrem Ausbildungsengagement fest.

Für den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Coburg, Dr. Andreas Engel, ist das alles andere als selbstverständlich. So betont er: „Mein großer Dank und Respekt richtet sich daher an die Coburger Ausbildungsbetriebe: Sie sorgen – auch in schwierigen Zeiten – mit ihrem vorbildlichen Ausbildungsengagement nicht nur für die Deckung des eigenen Fachkräftebedarfs, sondern übernehmen damit auch auf vorbildliche Weise Verantwortung

zur Stärkung unseres Wirtschafts- und Lebensraums.“

Positiv ist auch, dass die Mehrzahl der Schulabgänger sich für eine duale Berufsausbildung entscheidet. „Die Karriere mit Lehre ist nach wie vor erste Wahl für die meisten jungen Leute“, stellt Rainer Kissing, Leiter des Bereichs Berufliche Bildung der IHK zu Coburg, fest. Gleichwohl aber ist es leider für viele Unternehmen eines der besonders drängenden Probleme, genug und passenden Nachwuchs zu finden. Mittlerweile kann etwa die Hälfte der IHK-Ausbildungsbetriebe nicht alle angebotenen Lehrstellen besetzen. „Mangel an Azubis verstärkt unterm Strich den Fachkräftemangel. Ich appelliere deshalb an unsere Ausbildungsbetriebe, an ihrem Ausbildungsengagement festzuhalten! Auch die derzeit angespannte konjunk-

turelle Phase wird vorübergehen. Was jedoch bleibt, ist der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften“, mahnt IHK-Präsident Dr. Engel.

Deutlich weniger Schulabgänger

Zum Ausbildungsbeginn stellt sich die Situation im IHK-Bezirk Coburg so dar: Bislang wurden 592 Ausbildungsverträge neu eingetragen – das ist ein Minus von circa 6 Prozent im Vergleich zu 2023 (629 Verträge). Diesen Rückgang führt IHK-Bereichsleiter Kissing vor allem auf die demografische Entwicklung zurück: „Die Zahl der Schulabgänger ist gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent gesunken, entsprechend gibt es damit auch weniger Interessenten für einen Ausbildungsplatz.“ Diese Entwicklung dürfte sich im kommenden Jahr nochmals



Hoch die Hände, Ausbildungsstart! Bei Kirchner Elektrotechnik ist der Beginn des neuen Ausbildungsjahrgangs fast schon traditionell ein emotionales Event. „Die Kirchner-Elf hat den Meistertitel im Visier“ wurde heuer den elf Azubis mit auf den Weg gegeben.

verschärfen, weil es wegen der Rückkehr zum G9 keine Schulabgänger von bayerischen Gymnasien geben wird, abgesehen von Ausnahmen. Als weiteren Grund nennt Kissing die oft mangelnde Übereinstimmung zwischen Interessen und Fähigkeiten der Bewerber auf der einen und den Anforderungen der jeweiligen Ausbildungsstellen auf der anderen Seite – Stichwort „Berufsorientierung“.

Außerdem führt nach den Worten von Rainer Kissing die aktuell schwierige konjunkturelle Situation dazu, dass manche Betriebe die Zahl ihrer Ausbildungsstellen reduzieren müssen. Einzelne Unternehmen haben ihr Ausbildungsengagement auch deshalb zurückgefahren, weil sie gemeldete Lehrstellen in der Vergangen-

heit oft nicht besetzen konnten. Und so ist nicht nur die Zahl der Bewerber gesunken auf 616 (- 9 % gegenüber 2023), sondern auch die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze, die jetzt bei 1.118 liegt (- 13,5 %). Trotz der gesunkenen Zahlen bei Bewerbern und Stellen gab es ein Plus bei folgenden Ausbildungsberufen: Bankkaufleute, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Handelsberufe sowie Medienberufe. Ein Minus dagegen verzeichneten Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker sowie Maschinen- und Anlagenführer.

„Auch über den offiziellen Ausbildungsbeginn hinaus bis weit in den Herbst hinein stellen viele Unternehmen noch Auszubildende ein. Die Chancen, kurz-

fristig noch in die duale Ausbildung zu starten, sind also nach wie vor sehr hoch“, betont Rainer Kissing. Derzeit sind 154 Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt, zugleich sind 397 Ausbildungsstellen bislang unbesetzt – vor allem in den gewerblich-technischen Berufen. Im Coburger IHK-Bezirk bilden 298 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in 80 gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen aus. Die duale Berufsausbildung eröffnet für Real- und Mittelschüler, aber auch für Absolventen von Fachoberschulen und Gymnasien beste Beschäftigungsperspektiven und Karrierechancen, denn Aufgabenvielfalt und Komplexität in der Berufswelt steigen und damit auch der Anteil hoch an-



Die Brose-Gruppe begrüßte an den deutschen Standorten Coburg, Bamberg/Hallstadt, Würzburg, Berlin und Wuppertal Brose 50 junge Talente zum Start des Ausbildungsjahres 2024. Sie erwartet eine Ausbildung mit hervorragenden beruflichen Perspektiven sowie ein attraktives Arbeitsumfeld im In- und Ausland.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung
von Seite 5



An seinem ersten Ausbildungstag stand Marlon Kluge, Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der Firma Sauer aus Neustadt bei Coburg, im Rampenlicht: TV Oberfranken (im Auftrag der IHK vor Ort) interviewte ihn und seine neuen Azubi-Kollegen. Im Gespräch schilderte er seine ersten Eindrücke und die Gründe, die ihn zu einer Ausbildung bewegt haben.

spruchsvoller Ausbildungen. Ein großes Problem ist das „Matching“, also dass ausbildungsplatzsuchende Jugendliche und ausbildende Unternehmen nicht zusammenfinden. Erschwerend kommt oft eine falsche Erwartungshaltung der Jugendlichen hinzu, die zu Enttäuschungen und im schlechtesten Fall zum Ausbildungsabbruch führen kann. Die Abbruchquote liegt bei 16 Prozent – das können wir uns nicht leisten!

„Zeig dich!“-Tour im November

Die IHK zu Coburg unterstützt deshalb die Jugendlichen bei der Berufsorientierung seit vielen Jahren durch unterschiedlichste Angebote, wie beispielsweise die „Zeig dich“-Tour, die in diesem Jahr in der Zeit vom 4. bis 13. November stattfindet. Zu diesem Angebot gibt es weitere Informationen online unter:

www.zeig-dich-tour.de.

Insbesondere beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung bzw. in die Arbeitswelt ist es entscheidend, dass Betriebe und Schulen zur frühzeitigen Berufsorientierung noch kooperativer und gezielter zusammenarbeiten. An diesem Punkt setzen „Bildungspartnerschaften“ an: Als Brücken zwischen Theorie und Praxis erfreuen sich solche Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen wachsender Beliebtheit im IHK-Bezirk Coburg. Unternehmen, die Bildungspartnerschaften eingehen, handeln besonders vorausschauend, weil sie sich schon heute mit ihrer Belegschaft von morgen auseinandersetzen, ihre Bedarfe besser planen können und durch hilfreiche Impulse zu einer Verbesserung der Ausbildungsreife beitragen (Infos unter <https://tinyurl.com/3jd4m54w>).

Nachvermittlungsaktion

Um noch weitere Bewerber und Ausbildungsstellen zusammenzubringen, fand für noch unversorgte Jugendliche am Mittwoch, 2. Oktober, die gemeinsame Nachvermittlungsaktion von IHK zu Coburg, Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, Handwerkskammer für Oberfranken und Berufsschule I statt.

Die Situation im Freistaat

Fast 45.000 Jugendliche haben im Freistaat eine Ausbildung in Industrie, Handel und im Dienstleistungsbereich begonnen, teilt der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) mit. Nach der vorläufigen Statistik entspricht dies einem Zuwachs von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zum Plus bei den Neuabschlüssen tragen auch sehr gefragte, junge Berufsbilder wie der Fachinformatiker bei: er steht mittlerweile auf Platz eins der beliebtesten IHK-Berufe im Freistaat und hat damit den langjährigen Spitzenreiter „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ auf den zweiten Rang verdrängt. Insgesamt gibt es in Bayern mehr als 200 verschiedene IHK-Berufe, in denen eine Ausbildung absolviert werden kann.

Jugendliche, die noch auf der Suche oder unentschlossen sind, haben nach BIHK-Einschätzung nach wie vor gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Der Einstieg in die Ausbildung ist auch nach dem 1. September noch möglich.



Die neunte „1+3“-Fachklasse wurde an der Staatlichen Berufsschule I, Plattenäcker, begrüßt. „1+3“ steht für die Kombination aus dualer Berufsausbildung und Spracherwerb für junge Geflüchtete. 20 Azubis starteten ihre Ausbildung in Metall- bzw. Elektroberufen bei vier regionalen Ausbildungsbetrieben. „Die duale Berufsausbildung ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg“, betonte IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel bei der Begrüßung der jungen Leute, die u. a. aus Marokko, Syrien und der Ukraine stammen.

Viele offene Lehrstellen

Laut Statistik der Arbeitsagentur von Ende August sind noch 33.580 Lehrstellen im Freistaat unbesetzt. Diesem Angebot stehen 8.341 unversorgte Ausbildungsbewerber gegenüber. Es hat somit in Bayern rein rechnerisch jeder unversorgte Bewerber vier Lehrstellen zur Auswahl. Die Angaben der Arbeitsagentur beziehen sich auf den gesamten Ausbildungsstellenmarkt, der neben den IHK-Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen auch das Handwerk, die freien Berufe und andere umfasst. Der IHK-Bereich steht für rund 60 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse in Bayern.

Insgesamt bilden im Freistaat aktuell rund 27.000 IHK-zugehörige Betriebe ihren eigenen Nachwuchs aus.

50 Azubis bei Brose

An den deutschen Standorten Coburg, Bamberg/Hallstadt, Würzburg, Berlin und Wuppertal begrüßt Brose 50 junge Talente zum Start des Ausbildungsjahres 2024. Weitere 31 Nachwuchskräfte werden in der Slowakei, Tschechien und den USA zum Mechatroniker und Industriemechaniker ausgebildet.

In Coburg und Bamberg/Hallstadt werden 21 Nachwuchskräfte ausgebildet. In Würzburg starteten 14 und in Berlin zwei Auszubildende in ihre berufliche Zukunft. Die Auszubildenden erlernen einen von fünf gewerblich-technischen Berufen oder beginnen in einem von drei kaufmännischen Bereichen eine Ausbildung. Ein duales Studium der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik und Automobiltechnologie beginnen ab dem 1. Oktober insgesamt 13 dual Studierende an den deutschen Standorten.

„Als globales Familienunternehmen, das in Deutschland tief verwurzelt ist, wissen wir, dass qualifizierter Nachwuchs die beste Investition in die Zukunft ist. Wir bieten jungen Menschen eine Ausbildung mit hervorragenden beruflichen Perspektiven sowie ein attraktives Arbeitsumfeld im In- und Ausland“, erklärt Michael Stammberger, Leiter Ausbildung.

Ausbildung bei LASCO

Zum 2. September 2024 haben 18 junge Schulabsolventen bei LASCO Umform-

technik in Coburg ihre Berufsausbildung begonnen.

Zu den neuen Auszubildenden gehören auch sechs Teilnehmer des Integrationsprojekts „Ausbildung 1+3“ für Geflüchtete sowie zwei Teilnehmer des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiierten Projekts „Job-Turbo“. Insgesamt bildet LASCO derzeit 52 Auszubildende aus.

Duale Bildung ist zentraler Bestandteil der LASCO-Firmenphilosophie. Dabei werden Theorie und Praxis auf ideale Weise in Einklang gebracht.

Stets hat es LASCO als wichtige Aufgabe verstanden, seinen mittel- und lang-

Kirchner-Elektrotechnik elf neue Auszubildende in seinen Reihen. Unter dem Leitgedanken „Die Kirchner-Elf hat den Meistertitel im Visier“ begann für die jungen Menschen – darunter auch eine weibliche Auszubildende sowie Teilnehmer unterschiedlicher Nationalitäten – ein neuer Lebensabschnitt. Doch statt eines klassischen Ausbildungsstarts erwartete die Auszubildenden ein außergewöhnliches Erlebnis: ein Besuch im Klettergarten Banz, der nicht nur die technischen Fähigkeiten, sondern auch die Teamfähigkeit und das Sicherheitsbewusstsein der neuen Azubis in den Mittelpunkt stellte.

In einer Branche, die sich oft im Schat-



Neu im Team der Auszubildenden der Industrie- und Handelskammer zu Coburg ist Maria Kräublein (links), die den Beruf der Kauffrau für Büromanagement erlernt. Unser Bild zeigt sie zusammen mit Azubi-Kollegin Sophie Schmidt, die sich im zweiten Lehrjahr befindet, und dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Cukrowski.

fristigen Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften selbst auszubilden und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, jungen Menschen eine solide Basis für ihre Zukunft zu bieten.

Mit weit über dem Branchendurchschnitt des Werkzeugmaschinenbaus liegender Ausbildungsquote von 13 Prozent sieht sich LASCO bestens gerüstet, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

LASCO entwickelt, konstruiert und produziert in Coburg sowie an den Standorten Monroe (USA) und Peking (China) Werkzeugmaschinen und Automatisierungstechnik für die Massiv- und Blechumformung sowie Produktionsanlagen für die Baustoffindustrie.

Aufstiegstraining bei Kirchner

Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres Anfang September 2024 begrüßte

ten großer Industrieunternehmen behaupten muss, setzt Kirchner-Elektrotechnik auf innovative Ansätze, um als attraktiver Ausbildungsbetrieb wahrgenommen zu werden. Der Klettergarten als Trainingsgelände bot die perfekte Umgebung, um zentrale Kompetenzen wie Technik, Sicherheit und Teamfähigkeit zu vermitteln. Die Auszubildenden lernten, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Hindernisse zu überwinden – Fähigkeiten, die auch im beruflichen Alltag unerlässlich sind. „Bei uns soll die Ausbildung von Beginn an anders sein, als man es gemeinhin erwartet,“ erläutert Geschäftsführer Michael Böhm und fügt hinzu: „Das ist unser Anspruch, um junge Menschen davon zu überzeugen, einen Beruf zu erlernen, auf dem sie ihre Zukunft aufbauen können.“ ■

Große Mehrheit ist für vierspurigen Weichengereuth-Ausbau

Renommiertes Meinungsforschungsinstitut dimap legt Ergebnis einer Repräsentativ-Umfrage vor

Laut einer repräsentativen dimap-Umfrage spricht sich eine Mehrheit der Befragten in Stadt und Landkreis Coburg für diese Infrastrukturmaßnahme aus.

Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung in Stadt und Landkreis Coburg befürwortet den vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße 4 im Bereich des Weichengereuth. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut dimap im Auftrag der Industrie- und Handelskammer zu Coburg durchgeführt hat. dimap ist renommiert im Bereich der Markt- und Politikforschung, unter anderem bekannt durch seine Wahlumfragen, und prädestiniert für derartige Studien. Die Experten haben den Fragebogen entwickelt und auch die telefonische Befragung durchgeführt. Dabei ging es darum, unter den Einwohnern von Stadt und Landkreis Coburg ein Meinungsbild einzuholen, wie sie sich zum vierstreifigen Ausbau positionieren. Die Umfrage lief über mehrere Wochen, nach Auswertung der Daten wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

Kein isoliertes Stadt-Thema

„Aus der dimap-Studie ist eine eindeutige Positionierung der Befragten zu erken-



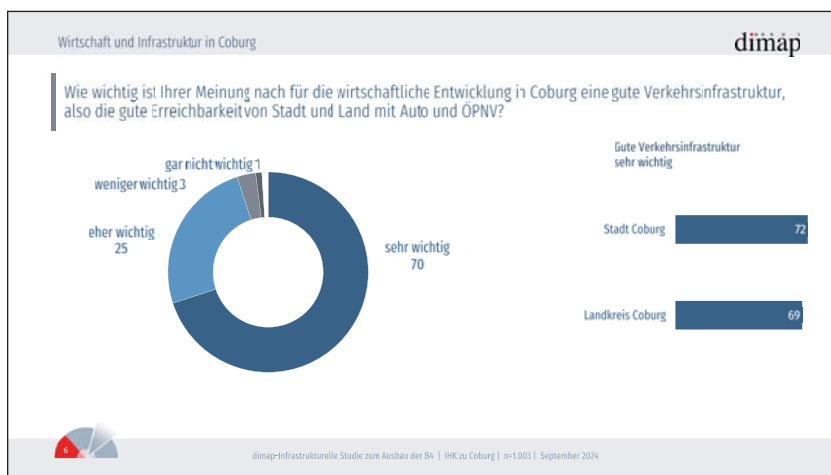
Dr. Robert Mühle von dimap (Stirnseite, rechts) erläuterte die Umfrageergebnisse gemeinsam mit IHK-Präsident Dr. Andreas Engel, Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel und stv. Hauptgeschäftsführer Björn Cukrowski Vertreter/innen der Regionalmedien.

nen und es hat sich auch gezeigt, dass der vierstreifige Ausbau des Weichengereuth nicht allein ein städtisches Thema ist, sondern auch die Landkreisbevölkerung sehr interessiert“, betonte IHK-Präsident Dr. Andreas Engel bei der Vorstellung der Studienergebnisse. Dr. Robert Mühle, Senior Advisor bei dimap, übernahm die Präsentation der Ergebnisse und erläuterte die Herangehensweise: „Es war uns wichtig, ergebnisoffen zu arbeiten, das Thema in all seinen Schattierungen zu erfassen und die Argumente sowohl von Befürwortern als auch von Gegnern des Ausbaus zu berücksichtigen.“ Er stellte in seinen weiteren Ausführungen fest, dass eine eindeutige Positionierung der Befragten zu erkennen ist: Demnach sind rund zwei Drittel „dafür“ oder „eher dafür“, den 1,7 Kilometer langen Straßenabschnitt zwischen Süd-

zufahrt und Frankenbrücke vierstreifig auszubauen. Dabei ist bemerkenswert, dass Stadt- und Landkreisbewohner sich gleichermaßen deutlich für diese Infrastrukturmaßnahme aussprechen. Die hohe Zustimmung ist ebenso unabhängig von Altersklasse, Bildungsniveau, Einkommen und Geschlecht.

Stadtpolitik kontra Bürgerwille?

Die Ergebnisse decken sich mit einer nicht repräsentativen Umfrage der Neuen Presse Coburg, die diese vor etwa einem Jahr durchgeführt hatte. Am Ende der Präsentation gab Dr. Engel einen Ausblick: „Wir verstehen das Umfrageergebnis als Auftrag, dieses Thema nicht ad acta zu legen, sondern weiterzutreiben. Dazu werden wir im nächsten Schritt intern die möglichen Handlungsoptionen diskutieren und entscheiden, wie wir weiter vorgehen.“ Transparenz sei sehr wichtig, betonte der IHK-Präsident, deshalb wurden nach dem Pressegespräch den Coburger Stadtrat mit Oberbürgermeister Dominik Sauerteig, den Kreistag mit Landrat Sebastian Straubel, die IHK-Vollversammlung und auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion über die Umfrageergebnisse informiert. Präsident Dr. Engel erklärte: „Als Konsequenz aus den eindeutigen Umfrageergebnissen steht aus unserer Sicht der Coburger Stadtrat in der Verantwortung, sich unvoreingenommen damit zu befassen und auch zu entscheiden, ob er mit seiner Positionierung gegen den vierstreifigen Ausbau des Weichengereuth tatsächlich den Willen der Bevölkerung vertritt.“



72 Prozent der Befragten in der Stadt und 69 Prozent im Landkreis Coburg sind der Meinung, dass eine gute Verkehrsinfrastruktur für die Wirtschaftsentwicklung in Coburg „sehr wichtig“ ist.

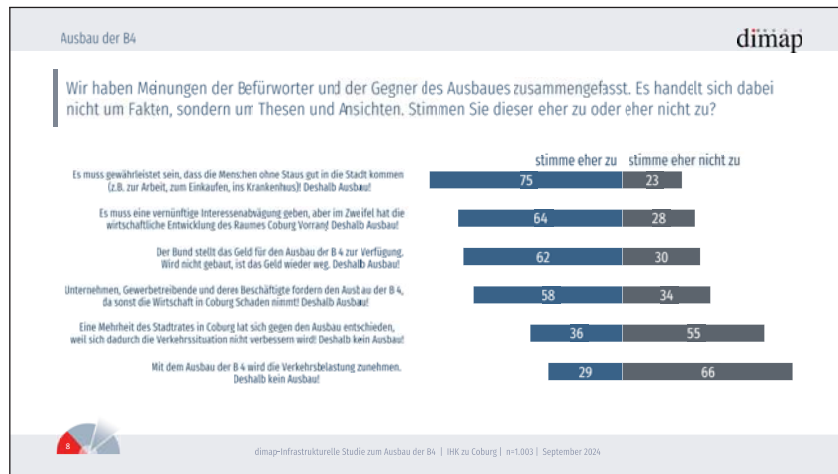
Seit Jahrzehnten keine Lösung

Das offensichtlich anhaltende Interesse an dem Thema und die hohe Bedeutung des Weichengereuth hatte die IHK zu Coburg im April dieses Jahres zum Anlass genommen, eine öffentliche Podiumsdiskussion für den Austausch von „Pro & Contra“ zu organisieren. Ziel der sehr gut besuchten Veranstaltung bei der HUK-COBURG war, das Infrastrukturprojekt von allen Seiten zu betrachten – vorurteilsfrei, faktenbasiert, mit Fokus auf das Gemeinwohl und einer Gesamtschau auf die Konsequenzen für unsere Region. Dazu waren Fachleute, Entscheidungsträger und Interessenvertreter eingeladen, um auf die unterschiedlichen Perspektiven einzugehen: Anliegen der Anwohner, Interessen der Wirtschaft, Bedürfnisse der Menschen in der Region. Mit Blick auf das Ergebnis der Podiumsdiskussion und die Diskussionsbeiträge aus dem Publikum war noch während der Veranstaltung die Idee entstanden, eine repräsentative Umfrage zu starten. Ein wichtiger Aspekt dabei war die Versachlichung des Themas, um zu einer tragfähigen Lösung zu kommen, die für möglichst viele akzeptabel ist.

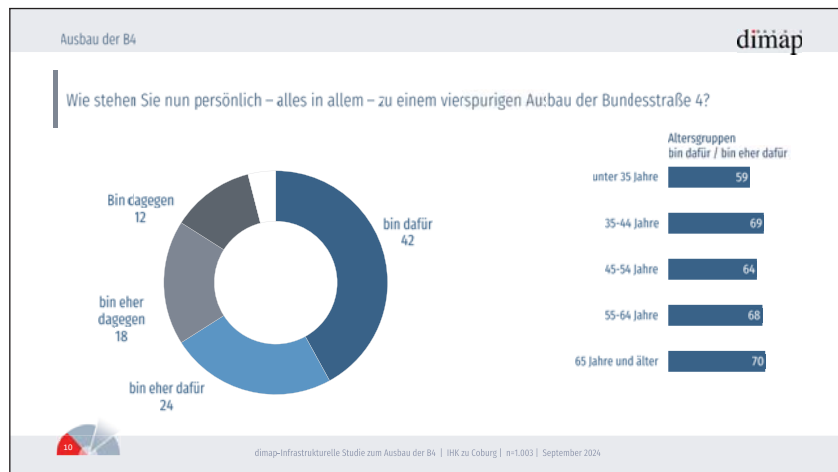
Der Ausbau der Bundesstraße 4 im Weichengereuth beschäftigt Stadtpolitik, Stadtgesellschaft und gewerbliche Wirtschaft mittlerweile seit Jahrzehnten. Allerdings bis heute ohne befriedigendes Ergebnis. Dabei ist dieses Infrastrukturprojekt überaus wichtig, denn es geht nicht um irgendeine Straße, sondern um eine wichtige Trasse mit vielfacher Bedeutung: als Lebensader und Verbindungsachse für Landkreisbürger, die in die Stadt Coburg fahren, sowie als Umgehungsstraße für Lieferverkehre zur verkehrlichen Entlastung der Innenstadt. Zusätzliche Bedeutung erhält sie mit Blick auf den geplanten Klinikneubau, der eine störungsfreie und zeitgemäße infrastrukturelle Erschließung benötigt, insbesondere für den Verkehr aus südlicher Richtung.

Kontakt

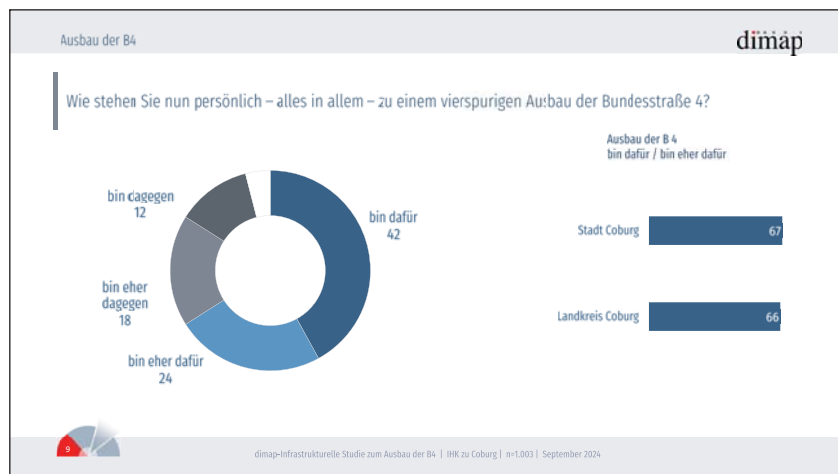
Björn Cukrowski, Tel.: 09561 7426-27
E-Mail: bjoern.cukrowski@coburg.ihk.de



Auch bei einer differenzierteren Abfrage der Meinungen von Befürwortern und Gegnern des Ausbaus ergibt sich ein klares Bild für den vierspurigen Ausbau.



Die Aufteilung nach Altersgruppen verdeutlicht die Homogenität des Meinungsbildes: Die Schwankungsbreite ist in einem Korridor von 59 bis 70 Prozent eher gering. Eine Mehrheit gegen bzw. tendenziell gegen den vierspurigen Ausbau findet sich in keiner Gruppe.



Zwei Drittel der Befragten geben an, persönlich für bzw. eher für einen vierspurigen Ausbau des Weichengereuths zu sein. Zwischen Stadt- und Landkreisbevölkerung gibt es diesbezüglich kaum Abweichungen.

Dr. Christoph Samwer wird Vorstand der HUK24 AG

Marketing- und Vertriebsexperte soll Wachstum des Onlineversicherers beschleunigen

Mit Wirkung zum 15. September 2024 hat der Aufsichtsrat Dr. Christoph Samwer zum Vorstand der HUK24 AG bestellt. Der 40-Jährige übernimmt das Ressort Marketing und Vertrieb.

Stefan Gronbach (60), der interimweise das Ressort führt, wird bis Ende des Jahres im Vorstand der HUK24 AG bleiben und sich danach wieder voll auf sein Vorstandsmandat der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe (Vertrieb und Marketing) konzentrieren.

„Ich freue mich sehr, Christoph Samwer als Vorstandsmitglied für die HUK24 AG gewonnen zu haben“, sagt Klaus-Jürgen Heitmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates der HUK24 AG. „Der Name ist untrennbar verbunden mit dem erfolgreichen Aufbau und Management von kundenorientierten Digitalunternehmen“, so Heitmann weiter. „Die ausgewiesene



Mit dem neuen Vorstandsmitglied Dr. Christoph Samwer soll die Marktposition der HUK24 ausgebaut werden.

Marketing- und Digital-Kompetenz von Christoph Samwer stellt eine hervorragende Basis dar, um gemeinsam mit Daniel Schröder (37) – Vorstand Betrieb, Technik, Prozesse – die Marktposition der HUK24 als den führenden Onlineversicherer Deutschlands weiter auszubauen“, ist Heitmann überzeugt.

Der gebürtige Göttinger Christoph Samwer studierte Betriebswirtschafts-

lehre an der Universität Mannheim und promovierte an der Technischen Universität München zu Anzeigeneffekten im Versicherungsvertrieb. Von 2009 bis 2013 war er bei McKinsey & Company und betreute zahlreiche Klienten aus der Bank- und Versicherungswirtschaft. Anschließend gründete er Lendico, eine Onlinekreditplattform, welche von der ING-DiBa übernommen wurde. Von 2017 bis 2024 war er Mitgründer und CEO des Digitalversicherers FRIDAY. Dr. Christoph Samwer ist u. a. Mitglied im Digital Finance Forum des Bundesministeriums der Finanzen (BMF).

„Ich wünsche Christoph Samwer viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe“, so Heitmann abschließend. Zugleich dankte er Stefan Gronbach für die Bereitschaft, weiter für die HUK24 zur Verfügung zu stehen. ■

Beim Zettl gibt es in der Welt der Früchte und des Gemüses alles

Neustadter Groß- und Einzelhändler blickt auf 75 Jahre engagiertes und erfolgreiches Wirken zurück

„Der Zettl“ feiert das Bestehen des Groß- und Einzelhandels mit Obst und Gemüse. Vor 75 Jahren gründeten Josef und Maria Zettl das erfolgreiche Unternehmen.

Vom Verkauf aus dem Handwagen und vom Fahrrad bis hin zu einer Flotte von Fahrzeugen, mehreren Verkaufsständen in der Region und einem Großhandel – das sind 75 Jahre Firmengeschichte des Neustadter Obst- und Gemüsegroßhandels Josef Zettl. Aus allerkleinsten Anfängen hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg ein mittelständisches Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitern in der mittlerweile dritten Generation etabliert.

Wert wird auf Qualität gelegt. Auch am späten Nachmittag ist das Angebot frisch. Dreimal in der Woche macht sich Markus Zettl um 2 Uhr in der Früh zum Großmarkt in Nürnberg auf. Mehr als 100 Tonnen Ware werden im Groß- und Einzelhandel verkauft.



Der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Cukrowski gratulierte Firmenchef Josef Zettl zum Jubiläum und überreichte die IHK-Ehrenurkunde.

Der Großhandel mit Lieferungen an Kantinen und Gastronomie, Bäckereien und Metzgereien ist ein wichtiges Standbein der Firma. Seit 2017 ist „der

Zettl“ in der Ketschenbacher Straße mit dem Großhandel beheimatet. In der Region sind die Firmenfahrzeuge in den benachbarten Landkreisen unterwegs. ■

STEUERFREIE SACHBEZÜGE – GANZ EINFACH MIT DER COBURGER JOBKARTE VON ZENTRUM COBURG

Der Coburger Geschenkgutschein ist seit Jahrzehnten eine großartige Geschenkidee. Die Aktionsgemeinschaft Zentrum Coburg e.V. organisiert die akzeptierenden Händler, Gastronomen und Dienstleister und bietet bereits seit einigen Jahren ein Schwesterprodukt zum Coburger Geschenkgutschein an, die Coburger Jobkarte. Über diese wiederaufladbare und mit Firmenlogo individualisierte Karte können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern Sachbezüge mit wenig Verwaltungsaufwand und ohne weiteren Gebühren zukommen lassen. Bereits 61 Unternehmen haben sich der Lösung, durch die die Kaufkraft in der Region bleibt, angeschlossen und nutzen die Coburger Jobkarte – und die Zahl steigt weiter.

Die Jobkarte

Die Jobkarte ist eine aufladbare Gutscheinkarte, die steuerfreie Sachleistungen ermöglicht. Der Arbeitgeber belohnt seine Mitarbeiter damit. Im handlichen EC-Kartenformat kann die Jobkarte bei allen teilnehmenden Mitgliedern vom Zentrum Coburg, die auch den Coburger Geschenkgutschein akzeptieren, verwendet werden. Monatlich sind bis zu 50 € als sozialversicherungsfreier Betrag möglich und bis zu 60 € für persönliche Anlässe wie Geburtstag, Mitarbeiterjubiläum, Geburt eines Kindes und vieles mehr. Der Arbeitgeber lädt die Karte monatlich mit dem vereinbarten Betrag auf. Damit kann entweder direkt bezahlt oder das monatliche Guthaben für größere Wünsche angespart werden. Die Einlösung kann bei mehreren Akzeptanzstellen und in verschiedenen Beträgen erfolgen, bis das Guthaben aufgebraucht ist. Die aktuell 65 Akzeptanzstellen bieten ein breit gefächertes Sortiment, zu dem auch Supermärkte sowie die Möglichkeit des Tankens gehören. Eine vollständige Liste ist auf der Webseite von Zentrum Coburg zu finden.

Wenig Verwaltungsaufwand für Unternehmen

Die Aufladung der Jobkarte erfolgt monatlich über die AVS Personal App. Somit können Beträge variabel oder als Dauerauftrag eingestellt werden. Der Aufwand für Personalabteilungen ist durch den digitalen Workflow auf ein Minimum reduziert, alle Vorgänge transparent und für die Mitarbeiter ist es eine automatische Aufladung, ohne dass sie etwas dafür selbst tun müssen.



Keine Kosten für den Arbeitgeber

Die Einrichtungskosten sowie laufenden Systemgebühren für die Arbeitgeber übernimmt die Aktionsgemeinschaft Zentrum Coburg e. V. zur Stärkung des Coburger Einzelhandels.

Mehr Akzeptanzstellen in Planung

Noch in diesem Jahr soll eine Händler-App eingeführt werden, die das Smartphone zum mobilen Terminal macht. Dadurch wird die Anzahl der Akzeptanzstellen deutlich steigen und technische Hürden bei der Kartenannahme der Vergangenheit angehören. Ein weiterer Pluspunkt für Händler, Gastronomen und Dienstleister: Die Gebühren wurden zuletzt auf 0,99 % gesenkt.

- ▶ Ansprechpartner bei Interesse: Oliver Pietz
Tel. 09561/97345-05, info@zentrum-coburg.de
www.zentrum-coburg.de/coburger-jobkarte

Ausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“

Spannende Einblicke in die Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Das Regionalmanagement Coburg präsentiert die Ausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“.

Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung und die prägenden Industriezweige der Region Coburg vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Die Region Coburg hat eine reiche und vielfältige wirtschaftliche Geschichte, die von kleinen Handwerksbetrieben bis hin zu großen industriellen Unternehmen reicht. Die Ausstellung beleuchtet wichtige Stationen und Wendepunkte der wirtschaftlichen Entwicklung und zeigt, wie diese das Leben und die Kultur der Region beeinflusst haben.

Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart bietet die Ausstellung spannende



Stadt und Bahnhof in Coburg 1862

Einblicke in die Entwicklung der verschiedenen Industriezweige, die das Coburger Land geprägt haben: von Keramik bis Porzellan über Metall, Papier, Pappe und Kunststoff bis hin zur Mobilität und dem für Coburg typischen Design, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

„Es freut uns besonders, dass wir mit Dr. Christian Boseckert und Carsten

Küssinger zwei Experten gewinnen konnten, um die Inhalte für die Ausstellung zu recherchieren und aufzubereiten“, freut sich Sandra Kropf, Projektmanagerin bei der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH.

Die Ausstellung wandert seit August 2024 durch die Coburger Region. Für alle, die noch tiefer in die Themen eintauchen möchten, stehen umfangreiche Informationen und eine Übersicht der Ausstellungsstandorte auch digital zur Verfügung unter:

www.regionalmanagement-coburg.de/wirtschaftsgeschichte

Die Ausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“ wird im Rahmen des Regionalmanagements Coburg Stadt und Landkreis mit Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie finanziert. ■

Anzeige

ALLTAGSBETREUER24

Ihr verlässlicher Partner für die 24-Stunden-Betreuung zu Hause

Seit 2018 sind wir in der Region Franken und Thüringen für Sie im Einsatz und bieten Ihnen zuverlässige Lösungen für die private Seniorenbetreuung in den eige-



nen vier Wänden. Als lokale Ansprechpartnerin stehe ich, Anna Rapp, Ihnen gemeinsam mit Frau Pülz zur Verfügung, um schnell und direkt auf Ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen.

Bei uns finden Sie transparente Preismodelle, die sowohl kostengünstige Rund-um-die-Uhr-Betreuungslösungen als auch exklusive Angebote für besonders qualifizierte Betreuungskräfte mit Erfahrung und guten Deutschkenntnissen umfassen.

Es gibt bei uns **weder** zusätzliche Aufnahme- oder Jahresgebühren **noch** bindende Zusatzverträge. Sie füllen unverbindlich unseren Fragebogen aus, und wir unterbreiten Ihnen anschließend Betreuungsvorschläge mit Preis- und Anreisemöglichkeiten. Sobald Sie sich für eine Betreuungskraft entschieden haben, schließen Sie einen Dienstleistungsvertrag mit unserem EU-Partner ab, der mit einer 14-tägigen Frist kündbar ist. Wir legen besonderen Wert auf:

- **persönlichen Service**
- **ausführliche Beratung**
- **schnelle Reaktionen**
- **gute Erreichbarkeit und vor allem**
- **wenig Bürokratie**

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Service und lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Information: alltagsbetreuer-24.de

Alltagsbetreuer24
Ihre private Seniorenbetreuung
Anna Rapp
Grafengasse 1, 96450 Coburg
Telefon: 09561 – 426 537
E-Mail: alltagsbetreuer@mail.de
Homepage: www.alltagsbetreuer-24.de

Unsere Standorte:
Coburg, Ebern und Nürnberg





Die Teilnehmer/innen der Qualifizierungsmaßnahme mit Repräsentanten von IHK, Berufsschule und Agentur für Arbeit vor dem Hauptgebäude der Berufsschule II in Coburg, wo ihnen die erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt werden.

JOB-TURBO FÜR 22 FLÜCHTLINGE AUS DER UKRAINE

Pilotprojekt in Coburg gestartet: 16 Unternehmen beteiligen sich an ambitionierter Gemeinschaftsinitiative

Der Krieg zwang Svitlana Kucherenko zur Flucht, in Coburg sieht sie nun Chancen. Gemeinsam mit anderen Ukrainern zwischen 20 und 50 Jahren beginnt sie eine Ausbildung.

Svitlana Kucherenko war vor 20 Jahren schon einmal in Deutschland, als Au-pair in Bielefeld. Heute ist sie wieder hier – nicht ganz freiwillig. Der Krieg hat sie aus ihrer ukrainischen Heimat vertrieben. In Coburg hofft sie auf einen Neuanfang – und der startet für sie auf der Schulbank. Denn die 42-Jährige ist eine von 22 Ukrainerinnen und Ukrainern, die dieser Tage in einem Pilotprojekt die Ausbildung zur Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann beginnen.

Für die neuen ukrainischen Auszubildenden gibt es zum Start an der Berufsschule II in Coburg zwar keine Schultüte, dafür aber warme Worte. Unter anderem von IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel: „Ich wünsche Ihnen ganz viel Erfolg und freue mich, dass wir dieses Projekt gestartet haben.“

Laut Matthias Klar, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, ist es durchaus ein Pilotprojekt, was die Agentur für Arbeit, die IHK und die Berufsschule aktuell gemeinsam mit Unternehmen umsetzen. An der Berufsschule II in Coburg gibt es seit diesem Schuljahr nun eine Klasse, die nur aus ukrainischen Geflüchteten besteht. In drei Jahren sollen sie ihre Ausbildung zum Industriekaufmann und -frau absolvieren und dabei auch ihre Deutschkenntnisse festigen.

„Die Azubis sind im Alter von 20 bis 50 Jahren und haben alle schon Vorerfahrung im kaufmännischen Bereich“, erläutert Matthias Klar.

Die Idee zu dem Projekt ist aus dem Alltag in der Agentur für Arbeit gewachsen. „Wir haben festgestellt, dass es viele Fachkräfte aus der Ukraine gibt, die im kaufmännischen Bereich viel Erfahrung mitbringen, aber hier einfach nicht Fuß fassen können. Unter anderem, weil sie den Arbeitsmarkt nicht kennen“, sagt Olha Alatas von der Agentur für Arbeit.

Auch sprachliche Barrieren spielen eine Rolle. „Viele können nicht von heute auf morgen Bürotätigkeiten erledigen oder Telefonate führen“, sagt Alatas. Doch genau diese Menschen, die sehr gut qualifiziert seien, aber einfach noch eine „Anpassung auf den deutschen Markt“ bräuchten, sind Zielgruppe für das Projekt, das schnell Form angenommen hat.

Im Mai 2024 sei die Idee an den Start gegangen, und in nur vier Monaten trägt es nun die ersten Früchte. „Wir haben quasi den Job-Turbo de luxe angeschmissen“, sagt Klar.

Das sei aber nur gegangen, weil man die Unterstützung der IHK, der Unternehmen und der Berufsschule hatte. Insgesamt konnte man 16 Unternehmen aus Coburg, Lichtenfels und Kronach gewinnen. In Coburg beteiligen sich: KAESER KOMPRESSOREN, Schumacher Packaging, Martin Metall, LASCO Umformtechnik, Leise, Dietz, Fehn, Ros, Roba, Eleo, Zapf, Koinor, Wiegand Glas und Easy2Cool.

„Die Umschulung läuft über drei Jahre“, sagt Alatas. Statt Schulunterricht in Blöcken, wie es in manchen Ausbildungen üblich ist, sind die Auszubildenden hier jeweils zwei Tage in der Woche im Betrieb. An einem Tag der Woche findet zusätzlich zum regulären Deutschunterricht eine Deutschförderung statt.

Sportlich, bestätigt Schulleiter Nico Höllein, sei die Planung gewesen. „Von der Agentur für Arbeit kam die Idee. Mit der IHK haben wir einen Partner an der Seite, der den Draht zu den Unternehmen hat, und die Regierung von Oberfranken hat uns in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Wenn alle Beteiligten sagen, wir probieren das, dann ist das immer das beste Erfolgsrezept“, sagt Höllein und bedankt sich auch bei seinem Team und dem Fachbereichsleiter, die alle nicht gezögert hätten.

„Wir werden diese Möglichkeit nutzen“, sagt Svitlana Kucherenko, die in Kooperation mit Schumacher Packaging ihre Ausbildung macht. Für sie bedeutet die Ausbildung viel. „Ich habe an der Grenze zu Russland gelebt. Es gab für uns keine Möglichkeit, zu bleiben. Ich bin sehr dankbar, und wir wurden in Deutschland wirklich gut aufgenommen“, sagt sie. Die Ausbildung sei für sie eine Chance auf Neuanfang. ■

Autorin: Julia Scholl, Redaktion Coburger Tageblatt

Kontakt

Rainer Kissing, Tel.: 09561 7426-29
E-Mail: rainer.kissing@coburg.ihk.de

Was erwarten Unternehmen von Berufseinsteigern?

Substanzielle Skills der „Generation Z“ bleiben häufig hinter den Erwartungen von Arbeitgebern zurück

Ein Workshop mit Vertretern von allgemeinbildenden Schulen und Ausbildungsbetrieben aus dem Coburger Land leuchtete aus, was die Jugend heutzutage ins Berufsleben mitbringen sollte.



Die Teilnehmer diskutierten die in Gruppenarbeit gewonnenen Erkenntnisse.

In der Öffentlichkeit wird viel darüber diskutiert, was Arbeitgeber tun können, um für ihre Mitarbeiter attraktiv zu bleiben: Flexible Arbeitszeiten, Home Office und andere Benefits. Doch was er-

warten eigentlich die Firmen von ihren künftigen Arbeitskräften?

HR-Berater Carsten Heimers, der langjährige Erfahrung im Personalbereich vorweisen kann, hielt zum Einstieg einen Impulsvortrag über die Besonderheiten im Umgang mit der aktuellen Generation Z und moderierte gemeinsam mit Alexander Arnold, Leiter des Kompetenzzentrums 4.0 für Maschinen- Anlagenbau und Automotive an der IHK zu Coburg, die interaktive Veranstaltung. In Gruppen diskutierten die Lehrkräfte und Ausbildungs- bzw. Personalverantwortlichen, welche fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen Schulabgänger mitbringen sollten und was bereits an Maßnahmen zur Berufsorientierung an Schulen getan wird. Insbesondere Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit und Kritikfähigkeit wurden als wichtige Anforderungen benannt, die sowohl Lehrkräfte als auch Unternehmensvertreter bei Schülern und Auszubildenden oft vermissen. Als konkrete Maßnahmen gefordert wurden eine fokussierte Be-



Kontakt
Alexander Arnold, Tel.: 09561 7426-787
E-Mail: alexander.arnold@coburg.ihk.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

rufsorientierung, eine verstärkte Kompetenzvermittlung (fachlich, persönlich, sozial) an den Schulen und Unterstützung der Lehrer bei praxisnahen Themen durch die Wirtschaft.

Die Teilnehmer einigten sich auch darauf, dass ein weiterer Workshop unter Einbeziehung der tatsächlich Betroffenen, nämlich der Schüler und Auszubildenden, stattfinden sollte. Auch diese sollen zu Wort kommen und ihre Erfahrungen bei Berufswahl und -einstieg beschreiben. Das Kompetenzzentrum plant, eine entsprechende Veranstaltung im kommenden Jahr durchzuführen. ■

Bedeutung von Social Media im Azubi- und Personalrecruiting nimmt zu

Studierende der Hochschule Coburg informierten Unternehmensvertreter über aktuelle Entwicklungen

Im Rahmen eines kleinen Zusammenkommens mit Unternehmensvertretern aus der Region präsentierten Studierende der Hochschule Coburg neue Erkenntnisse mit Relevanz für Personalgewinnung und Fachkräftebindung.

Im Vordergrund standen vor allem die Themen Social Media und Employer Branding. Heutzutage wird es für Firmen immer schwerer, zum einen überhaupt Auszubildende zu finden, und zum anderen, diese dann auch an das Unternehmen zu binden.

Die Nutzung von Social Media als Selbst-Marketing und Werbemittel wird zukünftig immer mehr an Wichtigkeit gewinnen. Employer Branding auf der anderen Seite bedeutet: Was kann ich als Unternehmen tun, um mich attraktiv auf dem Arbeitsmarkt darzustellen und mei-

Viele Ansätze des Personalmarketings zur Gewinnung von Auszubildenden konnten im Rahmen einer Projektpräsentation zwischen Studierenden der Hochschule Coburg und regionalen Ausbildungsbetrieben diskutiert werden.



ne Mitarbeiter zu binden?

Zum Employer Branding gehören Maßnahmen wie beispielsweise Weiterbildungsangebote, Betriebliche Zusatzleistungen oder Flexibilität und Work-Life-Balance: also positive Faktoren, die (zukünftige) Mitarbeiter an ihre Arbeit binden können. Im Gegenteil ist es auch möglich, dass wenn solche

Voraussetzungen nicht gegeben oder nur schlecht gegeben sind, dies auch einen negativen Einfluss auf Jobinteressenten bzw. Mitarbeiter haben kann.

Es war eine Veranstaltung mit vielen interessanten Gesprächen und Diskussionsrunden, und vor allem mit großartigen und aufschlussreichen Präsentationen der Studierenden. ■

Lizenz zur Lösung aktueller und zukünftiger Logistik-Aufgaben

Höhere Berufliche Bildung zum „Bachelor Professional in Logistiksysteme“ qualifiziert professionell

Die fortschreitende Digitalisierung in der Arbeitswelt verändert Aufgabenfelder und Anforderungsprofile. Der Abschluss zum Bachelor Professional in Logistiksysteme qualifiziert für die dienstleistungsorientierte Übernahme von Aufgaben bei der logistischen Gestaltung von Geschäftsprozessen.

Die Qualifikation umfasst die Analyse und Bewertung von Wertschöpfungsketten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und stellen logistische Kundenanforderungen fest. Dies befähigt zur Entwicklung und Planung von logistischen Lösungen sowie deren anschließende Umsetzung und Weiterentwicklung. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen es, verantwortungsvolle Fach- und Führungskompetenzen in der Logistikbranche zu übernehmen. Mit bestandener Prüfung besitzt man einen Abschluss vergleichbar zum Bachelor der Hochschulen (DQR Stufe 6).

Für den Fachwirt für Logistiksysteme, jetzt Bachelor Professional in Logistiksysteme, eröffnen sich Chancen, sich mit neuen Technologien, Verfahren und Systemen zu befassen:

- Automatische Hochregallager (z. B. den Einsatz von Lagersystemen mit intelligent vernetzten Automationsbausteinen planen)
- Business-Process-Management-Systeme - BPM-Systeme (z. B. Software zur Analyse und Steuerung von Geschäftsprozessen nutzen, um die Effizienz zu erhöhen)
- Collaborative Robots - Cobots (z. B. den Einsatz von Cobots im Warenlager planen)
- Connected Cars (z. B. aktuelle Positions- und Zustandsdaten über Fahrer/innen, Fahrzeuge und die Fahrsituationen zur Optimierung des Fahrzeug- und Personaleinsatzes analysieren)
- Digitales Dokumentenmanagement - DMS (z. B. Daten aus Analysen zur Verbesserung der Logistik digital verwalten)



Hocheffiziente Logistikprozesse reizen die Möglichkeiten verfügbarer Technik aus. Planer und Entwickler von Lösungen müssen sich deshalb mit neuen Technologien, Verfahren und Systemen auskennen.

- Digitales Supply-Chain-Management (z. B. über Maßnahmen für den Aufbau und die Verwaltung integrierter Logistikketten beraten)
- Drohnentechnik (z. B. über den Einsatz von Drohnen zur Auslieferung von Waren beraten)
- Enterprise-Resource-Planning-Systeme - ERP-Systeme (z. B. Fahrzeug- und Mitarbeiterinsatz digital managen)
- Fahrerassistenzsysteme - FAS (z. B. Daten von Fahrerassistenzsystemen auswerten, um Verbesserungspotenzial in der Lieferkette zu finden)
- IoT-Plattformen (z. B. Material- und Informationsflüsse mithilfe von IoT-Anwendungen überwachen)
- Kommissioniersysteme (z. B. Konzepte zur Kommissionierung mit automatisierten, beleglosen Systemen entwickeln)
- Material Flow Control System - MFCS (z. B. Software zur Steuerung, Überwachung und Optimierung des Materialflusses in automatisierten Anlagen und Logistikzentren nutzen)
- Materialflussroboter (z. B. den Einsatz von Verpackungsrobotern in Logistikzentren planen)
- Predictive Analytics (z. B. mithilfe von gesammelten Daten Voraussagen über den zukünftigen Bedarf an Personal und Fahrzeugen treffen)
- Smart Contract (z. B. Verträge virtuell und in Echtzeit mit Kunden erstellen und abwickeln)
- Warehouse-Management-Systeme - WMS (z. B. Kunden über die Einführung von Software für die Steuerung und Verwaltung von Lagerbeständen beraten)
- Warenwirtschaftssysteme - WWS (z. B. mithilfe einer informationstechnischen Abbildung aller Logistikprozesse den optimalen Warenfluss planen)

Zielgruppe sind Fachkräfte mit kaufmännischer oder gewerblich/technischer Berufsausbildung, die sich als Funktionsspezialisten im Bereich Logistik der Branchen Industrie, Handel, Dienstleistung, Speditionen und Entsorgungsbetrieben weiterbilden möchten.

Das Lernkonzept: Der Lehrgang umfasst 460 Unterrichtsstunden und wird berufsbegleitend in einem Jahr durchgeführt. Unser Ziel ist es, die Fortbildung bestmöglich mit Berufs- und Privatleben zu verbinden und gleichzeitig optimal auf die Prüfung vorzubereiten.

Unser Lernkonzept vereint die Vorteile von Onlineunterricht mit denen eines Präsenzkurses, in Verbindung mit qualifizierten Fachdozenten. ■

Kontakt
Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23
E-Mail: doris.koehler@coburg.ihk.de



Herausforderung: Jugend

AZUBIS finden, binden und weiterentwickeln

Es wird immer schwieriger, Auszubildende zu finden, die den gestiegenen Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht werden.

Die „Richtigen“ zu finden und diese im Unternehmen zu halten ist umso bedeutender, da der Fachkräftemangel nur mit der konsequenten Ausbildung von „Eigengewächsen“ dauerhaft erfolgreich zu lösen ist.

Im Rahmen ihrer beliebten „Ausbilder-Fit“-Reihe bietet die IHK zu Coburg einen Workshop zum Thema an, der am Montag, 11. November 2024 von 08:30 bis 16:30 Uhr im IHK-Weiterbildungszentrum stattfindet. Er ist konzipiert für Geschäftsführer, Personalleiter, verantwortliche Ausbilder und Ausbildungsverantwortliche.

In diesem Workshop werden die aktuellen Herausforderungen thematisiert und neue und innovative Lösungsansätze (u. a. mit der Methode LEGO Serious-Play) erarbeitet. Gemeinsam mit einem prämierten Experten entwickeln die Teilnehmer/innen individuelle Positionierungs- und Kommunikationsstrategien für das Recruiting und die emotionale Bindung von Auszubildenden!

Anmeldungen zu dem Workshop sind bis zum 30. Oktober 2024 möglich. Der Teilnahmepreis beträgt 300 Euro pro Person. ■



Schlüsselkompetenz dieser Zeit

Digitalisierungsmanager/in (IHK)

Die Digitalisierung in Unternehmen schreitet schnell voran. Heute reicht es als Unternehmen nicht mehr aus, klassische Geschäftsmodelle und Prozesse weiterzuführen.

Die Digitalisierung betrifft mittlerweile viele Bereiche des beruflichen und privaten Lebens. Arbeitswelten und Anforderungen ändern sich rasant, die Weichen für eine digitale Zukunft werden jetzt gestellt. Eine „Digitale Transformation“ des Unternehmens und aller Mitarbeiter ist notwendig, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Weiterbildung zum/zur „Digitalisierungsmanager/in (IHK)“ vermittelt den Teilnehmern das theoretische und praktische Handwerkszeug für eine erfolgreiche digitale Transformation im Unternehmen. Das LIVE-Online-Training versetzt sie in die Lage, die digitale Transformation im Unternehmen strategisch zu planen, zu kommunizieren und umzusetzen.

Der Lehrgang richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Personalverantwortliche und Geschäftsführer, die den digitalen Transformationsprozess entwickeln und begleiten wollen.

Er findet in der Zeit vom 21. November bis 25. Februar 2025 berufsbegleitend jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 18 bis 20:30 Uhr sowie alle vier Wochen samstags von 8:30 bis 11:45 Uhr im Format LIVE-Online-Training statt. Insgesamt umfasst er 80 Unterrichtsstunden. Der Teilnahmepreis (inkl. Abschlusstest) beträgt 1.990 Euro. Anmeldungen werden bis zum 31. Oktober 2024 entgegengenommen. ■

Seminare und Zertifikatslehrgänge

Seminare

Ausbilder-Fit

AZUBIS finden, binden und weiterentwickeln
Montag, 11. November 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 300,00 €

Azubi-Fit

Präsentation und Rhetorik für die mündliche Abschlussprüfung,
Freitag, 13. Dezember 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Betriebswirtschaft

Bilanzen lesen, interpretieren und kommunizieren
Dienstag, 22. Oktober 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Gesundheit

Bewegung als Schlüsselreiz für Gesundheit - Spielwiese Arbeitsplatz,
Mittwoch, 13. November 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Interaktives Gesundheitsseminar

Mittwoch, 11. Dezember 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

IT/EDV/Digitalisierung

MS Excel 2016 / 365 : Zahlen- und Was-wäre-wenn-Analysen
Mittwoch, 6. November 2024, von 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 150,00 €

MS Powerpoint 2016 / 365: Folienanimation für Fortgeschrittene
Montag, 11. und Mittwoch, 13. November 2024, von 18:00 - 21:15 Uhr,
Preis: 220,00 €

KI-gesteuerte Geschäftstransformation mit ChatGPT
Dienstag, 12. November 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

KI-gesteuerte Geschäftstransformation mit ChatGPT
Donnerstag, 12. Dezember 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Marketing und Vertrieb

Was Sie über das Verkaufen nie gelernt haben - kaum bekannte Techniken für mehr Erfolg im Vertrieb
Dienstag, 26. November 2024, von 08:30 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

Personal und Führung

ERFOLGREICH FÜHREN! Rollen einer Führungskraft - Modul 2
Dienstag, 22. Oktober 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Resilienztraining für Führungskräfte - Stark im Führungsalltag - Druck und Belastungen standhalten
Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. Oktober 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr,
Preis: 440,00 €

Führen in Zeiten von Veränderungen
Dienstag, 22. Oktober 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Gesundes Führen in stressigen Zeiten
Mittwoch, 23. Oktober 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Coaching-Kompetenz für Manager
Dienstag, 29. Oktober 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Face Communication
Dienstag, 5. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Schwierige Gespräche führen
Mittwoch, 6. November 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Generationengerecht führen
Donnerstag, 7. November 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Change Management - nachhaltige Veränderungen
Mittwoch, 13. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Face Reading im Recruiting - neue Wege im Personalwesen
Mittwoch, 13. und Donnerstag, 14. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr,
Preis: 440,00 €

ERFOLGREICH FÜHREN! Zeitmanagement für Führungskräfte - Modul 3
Dienstag, 19. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Führen in Zeiten mobilen Arbeitens
Mittwoch, 20. November 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr Live-Online-Training
Preis: 296,00 €

Entscheiden ist einfach - wenn man weiß wie
Dienstag, 26. und Mittwoch 27. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr,
Preis: 440,00 €

Crashkurs Persönlichkeitspsychologie - Menschenkenntnis lernen - besser mit sich und anderen umgehen
Dienstag, 3. Dezember 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

ERFOLGREICH FÜHREN! Grundlegende Führungsaufgaben und -instrumente - Modul 4
Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. Dezember 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr,
Preis: 440,00 €

Persönlichkeitsentwicklung

Nonverbale Botschaften erkennen - Mimik, Gestik, Körpersprache
Dienstag, 15. Oktober 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Hier bin ich - als Frau zufrieden im Berufsleben
Donnerstag, 7. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Finanzielle Intelligenz
Montag, 11. November 2024, von 17:00 bis 20:00 Uhr, Preis: 100,00 €

zu Seminare, S. 16

Rechnungswesen

Buchführung und Kostenleistungsrechnung für Jungunternehmer - Praxiswissen für Nichtkaufleute
Dienstag, 12. November 2024, von 08:30 bis 16:30 Uhr, Preis: 250,00 €

Recht und Datenschutz

Lebensmittelhygienschulung gemäß §4 Lebensmittelhygiene-Verordnung und §43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Montag, 21. Oktober 2024, von 09:00 bis 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtungsrecht - alle Änderungen
Mittwoch, 23. Oktober 2024, von 09:00 bis 17:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Lebensmittelhygienschulung gemäß §4 Lebensmittelhygiene-Verordnung und §43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Samstag, 26. Oktober 2024, von 09:00 bis 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

HACCP in der betrieblichen Praxis

Montag, 4. November 2024, von 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Datenschutz für klein- und mittelständische Unternehmen

Montag, 11. November 2024, von 17:00 bis 21:00 Uhr, Preis: 120,00 €

Update Mietrecht 2024

Montag, 25. November 2024, von 08:30 bis 13:30 Uhr LIVE-Online-Training, Preis: 160,00 €

Social Media

Strategisches Online- und Social Media-Marketing

Mittwoch, 6. November 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Personal- und Azubigewinnung mit Social Media

Mittwoch, 13. November 2024, von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Zertifikatslehrgänge

Prüfungsvorbereitung „Zertifizierte/r WEG-Verwalter/in“

15.10. - 27.11.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.690,00 €

Fachkraft für Controlling (IHK)

15.10. - 18.02.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.399,00 €

Geprüfte/r Qualitätsmanager/in und interne/r Auditor/in

17.10. - 06.12.2024, Preis: 3.210,00 €

Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)

21.10. - 03.02.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.700,00 €

Fachkraft für Buchführung (IHK)

24.10. - 12.12.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.399,00 €

Fachkraft für Buchführung (IHK)

11.11. - 10.02.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.399,00 €

Grundlagen der Immobilienwirtschaft (IHK)

11.11. - 20.01.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.290,00 €

Digitalisierungsmanager/ -in (IHK)

21.11. - 25.02.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.990,00 €

E-Commerce-Manager (IHK)

03.12. - 18.03.2025 LIVE-Online-Training, Preis: 1.904,00 €

Standortpolitik

Berufskraftfahrer Prüfung

5. November 2024, 09:00 Uhr

Kontakt

Michelle Scharf, Tel.: 09561 7426-72, E-Mail: michelle.scharf@coburg.ihk.de

International

Betriebsprüfung durch den Zoll

16. Oktober 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

Lierantenerklärungen in der Praxis

17. Oktober 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

Erfolgreich Waren aus China importieren

Online-Veranstaltung 15. November 2024, 09:00 - 12:00 Uhr, Preis: 50,00 €

Die Praxis der Exportkontrolle

27. November 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2024/2025

9. Januar 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr, Preis: 155,00 €

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2024/2025

Online-Veranstaltung 10. Januar 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr, Preis: 155,00 €

Kontakt

Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14, E-Mail: elisabeth.loehr@coburg.ihk.de

Lehrgänge mit IHK-Prüfung

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung Teilzeit

Frühjahr 2025 online, Preis: 4.290,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme – Bachelor Professional in Logistiksysteme Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.000,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall oder Mechatronik Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 4.500,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Logistikmeister/in Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 4.500,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.350,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.800,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein)

Kurzlehrgang für Fachwirte mit Befreiung vom schriftlichen Prüfungsteil (z. B. Industriefachwirte, Technische Fachwirte, Wirtschaftsfachwirte, Bilanzbuchhalter ...) Frühjahr 2025, Preis: 180,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Teilzeit

Frühjahr 2025, Preis: 550,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Teilzeit

Frühjahr 2025 online, Preis: 600,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Vollzeit

Frühjahr 2025 online, Preis: 600,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Vollzeit

Sommer 2025, Preis: 550,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23, E-Mail: doris.koehler@coburg.ihk.de

Existenzgründung und Unternehmensförderung

IHK-Nachfolgesprechtage Einzelgespräche á 60 Minuten

23. Oktober 2024, 09:00 bis 14:00 Uhr, kostenfrei

Tagesseminar: „Ich mache mich selbstständig“

20. November 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 50,00 €

IHK-Finanzierungssprechtage der LfA Förderbank Bayern

Einzelgespräche á 60 Minuten 4. Dezember 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, kostenfrei

Kontakt

Stefan Hut, Tel. 09561 7426-45, E-Mail: stefan.hut@coburg.ihk.de

Veranstaltungsort:

IHK-Zentrum für Weiterbildung,
Schloßplatz 5a, Eingang Allee,
96450 Coburg

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen:

www.coburg.ihk.de
(wenn nicht anders ausgewiesen)

IAA TRANSPORTATION 2024 MIT KLARER BOTSCHAFT

Industrie überzeugt mit serienreifer innovativer Produkt-Palette, Politik muss Zielerreichung ermöglichen

Die IAA TRANSPORTATION 2024, die vom 17. bis 22. September in Hannover stattfand, war ein voller Erfolg, begeisterte Besucherinnen und Besucher, und zeigte eine Branche, die mit Investitionen und Innovationen neue Maßstäbe setzt.

Die globale Leitplattform für die Nutzfahrzeug-, Logistik-, und Transportbranche verzeichnete mit knapp 1.700 Ausstellern aus 41 Ländern – ein Plus von über 21 Prozent im Vergleich zur Veranstaltung 2022. Die internationale Beteiligung stieg auf einen Rekordwert von 72 Prozent, und es wurden über 145 Welt- und Europapremieren vorgestellt, die zeigen, dass die Zukunft der Mobilität in dieser Branche schon jetzt Realität ist. Die Besucherzahl lag bei rund 145.000 und damit rund 10 Prozent höher als 2022.

Hildegard Müller: „Wir liefern.“

VDA-Präsidentin Hildegard Müller betonte: „Die IAA TRANSPORTATION hat eindrucksvoll gezeigt, dass unsere Branche den Wandel hin zu klimaneutralen und digitalen Lösungen ak-

tiv mit Investitionen und Innovationen vorantreibt, dass wir die Produkte für die vielfältigen Herausforderungen bereits entwickelt und zur Serienreife gebracht haben.“

Gleichzeitig wurde in Hannover deutlich: „Das größte Hindernis für einen schnellen, erfolgreichen und flächendeckenden Hochlauf klimaneutraler Antriebe ist die dafür notwendige Infrastruktur – das gilt insbesondere für die Ladeinfrastruktur und den vorausseilenden Netzausbau, genauso auch für Wasserstofftankstellen. Alle relevanten Akteure müssen nun in die Pflicht genommen werden, ein klarer Fahrplan mit regelmäßigem Monitoring und entsprechenden Nachbesserungsmöglichkeiten etabliert werden. Um hier entscheidend voranzukommen, müssen Berlin und Brüssel nun eine Infrastruktur-Offensive ausarbeiten und schnellstmöglich umsetzen.“

Hohe Aufmerksamkeit

Die IAA TRANSPORTATION 2024 konnte eine herausragende Medienresonanz verzeichnen. Über 1.400 Journalisten aus 52 Ländern waren vor Ort, um über die neuesten Entwicklungen und Innovationen der Veranstaltung zu berichten. Jeder zwei-



Wir stellen ein!

Ihre Flotte in besten Händen? Wir beraten Sie passend: Egal ob LKW, PKW, Yacht oder Flugzeug!

Telefon: +49 9561 80170 | E-Mail: haase.coburg@allianz.de
www.allianz-haase-coburg.de

Allianz Haase

Fachagentur bAV
Frankfurt School



pilipp
Versicherungsmakler

Gesunde Mitarbeiter, starker Betrieb!

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Firma mit unserer betrieblichen Krankenversicherung.

Für Sie seit drei Generationen
www.vvc-pilipp.de

KFZ Sachverständigenbüro
Frank Kräusslein

KFZ-Schaden :: KFZ-Bewertung :: PKW :: Zweirad :: Nutzfahrzeuge :: Coburg :: Rodach

Zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden
und Bewertung DIN ISO / IEC17024 – ADA InVivo
Havariekommissar für Transport und Ladungsschäden

Rodacherstraße 72
96450 Coburg
Telefon 09561 - 792151

Brunnwiesenweg 7
96476 Bad Rodach
Telefon 09564 - 800581
Mobil 0171 - 6229782

Kfz-SV-Kraeuslein@t-online.de
www.Kfz-SV-Kraeuslein.de



Volvo bietet eine ganze Palette vollelektrisch angetriebener Transportfahrzeuge an.

te Journalist kam aus dem Ausland. Die Aussteller organisierten insgesamt über 80 Pressekonferenzen, wobei ein Großteil der Berichterstattung – über 76 Prozent – auf internationale Medien aus insgesamt 116 Ländern entfiel. Besonders intensive Berichterstattung gab es neben Deutschland auch in den USA, China und der Türkei.

Internationale Resonanz

In diesem Jahr verzeichnete die Veranstaltung einen überdurchschnittlichen Zufriedenheitswert von über 90 Prozent. Der Anteil der internationalen Fachbesucher stieg deutlich auf über 45 Prozent. Am stärksten vertreten waren die Niederlande, China und Schweden. Insgesamt beeindruckte die IAA mit überdurchschnittlich hohen Zufriedenheitswerten unter den Fachbesuchern.

Gleichzeitig stieg die Zahl von Fachbesuchern aus Führungspositionen um über 30 Prozent im Vergleich zu 2022. Mehr als die Hälfte aller Fachbesucher kamen aus leitenden Positionen. Mehr als drei Viertel der gesamten Fachbesucher waren Kaufentscheider. Insgesamt gaben über 50 Prozent der Fachbesucher an, in den nächsten sechs bis zwölf Monaten zu investieren. Mehr als die Hälfte davon besuchten extra deshalb die IAA TRANSPORTATION.

Maßstäbe für die Zukunft

Mit der erfolgreichen Durchführung der IAA TRANSPORTATION 2024 hat die Branche bewiesen, dass sie bereit ist, die Transformation hin zu klimaneutraler Mobilität aktiv zu gestalten. Die Veranstaltung verdeutlichte, dass die Technologien und Lösungen vorhanden sind – nun muss der Weg für deren breite Einführung geebnet werden. ■

Anzeige

Die professionelle Fahrzeugwerbung sitzt hier wie ein Maßanzug zu fairen Preisen

Kunden begeistern oder die Aufmerksamkeit von Fachkräften auf sich ziehen. Eine professionelle Fahrzeugbeschriftung der Firma Schnappauf ist eine gute Werbemöglichkeit.

„Die richtige Fahrzeugwerbung ist wie ein perfekt sitzender Maßanzug“, sagt Andrea Schnappauf. Die Inhaberin von Schnappauf Schilder und Lichtreklame Meisterbetrieb in Coburg muss es wissen. Sie beschriftet und foliert Fahrzeuge aller Art und Größe seit 30 Jahren professionell und macht mit ihrem Team den Unterschied. Für Lkws genauso wie für PKWs, Baustellenfahrzeuge, Busse, Anhänger oder ganze Fahrzeugflotten.

Der Meisterbetrieb bietet Qualität, Kreativität und Zuverlässigkeit

In der Region und sogar bayernweit gehört ihr 2001 gegründeter Betrieb zu den wenigen Meisterbetrieben für Schilder- und Lichtreklame. „Als Meisterbetrieb beziehen wir klar Stellung und bieten Fahrzeugbeschriftungen auf hohem Qualitätsniveau“, sagt sie. Dazu gehören für sie: professionelle Arbeit, kreativen Ideen, faire Preise, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Hochwertige Beschriftungen aus erstklassigen Hochleistungsfolien und ausgebildetem Personal

Das hohe Niveau erreicht sie neben ihrer Erfahrung durch stete Weiterbildung im Bereich der Beschriftung und Folierung von Fahrzeugen für sich und ihr junges Team aus ausgebildeten Fachpersonen.



WIR bringen Ihre Werbung ins ROLLEN!

www.schnappauf.eu



SCHNAPPAUF
Schilder- und Lichtreklamehersteller
MEISTERBETRIEB

Neustadter Str. 16
96450 Coburg
Tel. 09561 53822
info@schnappauf.eu

Weitere Informationen und Kontakt
www.autofolierung-coburg.de

Geis weht „grünes“ Terminal Ebersdorf offiziell ein

Logistikdienstleister feierte mit 200 Gästen | Geis Gruppe will in Oberfranken weiter wachsen

Die international tätige Geis Gruppe hat ihr neues Speditionsterminal in Ebersdorf bei Coburg offiziell eingeweiht. Mit dieser hochmodernen und nachhaltigen Umschlagsanlage baut Geis Bischoff Logistics sein Engagement in Oberfranken erheblich aus.

Die Geis Gruppe investierte rund 20 Millionen Euro in ihr erstes Öko-Terminal in Holz-Hybrid-Bauweise, Gründach und Photovoltaikanlage. Vor Ort sind fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Das Speditionsterminal steht auf einem etwa 44.000 Quadratmeter großen Grundstück im Gewerbegebiet Ebersdorf West. Bei der Einweihungsfeier begrüßte die Geis Gruppe rund 200 Gäste, unter ihnen Sebastian Straubel, Landrat des Landkreises Coburg und Bernd Reienweber, Erster Bürgermeister von Ebersdorf bei Coburg, die Grußworte an die Gäste richteten.



In der neuen Umschlaghalle (von links): Jörg Rotthowe, Geschäftsführer Road Deutschland der Geis Gruppe, Jochen Geis, geschäftsführender Gesellschafter, René Seipel, Niederlassungsleiter, und Klaus Stäblein, Geschäftsführer Road Deutschland der Geis Gruppe

Mit dem neuen Terminal in Ebersdorf erweitert die Geis Gruppe ihre Kapazitäten in der Region. „Wir sind am bisherigen Standort Lichtenfels stark gewachsen – unsere dortige Anlage stieß an ihre Grenzen, ließ sich nicht erweitern und genügte den heutigen Anforderungen nicht mehr“, erklärt Jochen Geis, geschäftsführender Gesellschafter. „In Ebersdorf sind wir nun bestens für weiteres Wachstum gerüstet.“

In Ebersdorf stehen dem erfahrenen Team von Geis Bischoff Logistics nun



Das neue Speditionsterminal der Geis Gruppe in Ebersdorf ist mit Photovoltaikanlage, Dachbegrünung und Holz-Hybrid-Bauweise der Prototyp einer nachhaltigen Gebäudegeneration.

6.000 Quadratmeter Umschlagfläche, ein dreigeschossiges Bürogebäude mit 1.300 Quadratmetern Fläche sowie eine Lkw-Waschanlage und eine Tankstelle zur Verfügung. Mit 77 Lkw-Be- und Entladetoren wird ein schneller und effizienter Warenumschlag ermöglicht – perfekt ergänzt durch die unmittelbare Nähe zur Autobahn A73.

Die Bauweise des neuen Standorts ist zukunftsweisend. „Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, die gesamte Geis Gruppe bis 2040 klimaneutral zu machen“, betont Hans-Wolfgang Geis, geschäftsführender Gesellschafter. „Ebersdorf ist mit Gründach, Photovoltaikanlage und Holz-Hybrid-Bauweise ein Paradebeispiel für nachhaltige Immobilien und dient als Blaupause für unsere zukünftigen Gebäude.“

Das Öko-Terminal setzt auf Holz als Baustoff – von riesigen, 42 Meter langen Dachbindern bis hin zur Fassade des Bürogebäudes. Das begrünte Dach verbessert nicht nur die Wärmedämmung, sondern trägt auch zu einem angenehmen Gebäudeklima bei. Großflächige Dachlichtbänder nutzen das Tageslicht optimal aus. Auf dem Dach der Umschlaghalle erzeugt eine Photovoltaikanlage jährlich rund 500.000 Kilowattstunden Ökostrom.

Der neue Standort stärkt auch die größte deutsche Stückgut-Kooperation IDS erheblich. „Wir haben Ebersdorf fest in

das IDS-Netz eingebunden. Unser Team betreut nun unsere IDS-Gebiete um Bad Neustadt, Nürnberg und Naila“, erläutert Jochen Geis. „Das sorgt für kürzere Wege und freie Kapazitäten in unseren anderen Regionen – zum Vorteil unserer Kunden: Sie profitieren von optimierter Leistungsfähigkeit.“

Kundennähe in Oberfranken hat für die Geis Gruppe große Bedeutung, wie Hans-Wolfgang Geis betont: „Wir haben es geschafft, uns in der Region zu etablieren. Am neuen Standort Ebersdorf wollen wir dieses Wachstum fortsetzen.“

Die Geis Gruppe mit Stammsitz im fränkischen Bad Neustadt hat sich seit ihrer Gründung 1945 zu einem globalen Full-Service-Logistikdienstleister entwickelt. Das inhabergeführte Unternehmen bietet seinen Kunden das komplette logistische Leistungsspektrum: vom klassischen Lkw-Verkehr über globale Luft- und Seefracht bis zu komplexen logistischen Dienstleistungen.

Information
www.geis-group.com



Die Gelegenheit jetzt noch nutzen

Fördermittel für Unternehmens-Schnellladestellen

Unternehmen können wieder eine Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) erhalten, um gewerbliche Schnellladeinfrastruktur für E-Pkw, E-Lkw und andere E-Nutzfahrzeuge zu errichten. Die Antragstellung ist noch bis einschließlich 1. November 2024 möglich.

Gefördert werden gewerblich genutzte, nicht öffentlich zugängliche Schnellladepunkte sowie der dafür notwendige Netzanschluss. Das Förderprogramm richtet sich vor allem an das Transport- und Logistikgewerbe, sowie alle weiteren Flottenanwender. Gewerblich genutzte Fahrzeuge spielen eine zentrale Rolle für die Elektrifizierung des Verkehrs und sind zugleich ein wichtiger Hebel, um die Klimaschutzziele zu erreichen.



Zukunftssichere Ladetechnik für elektrisch angetriebene Firmenfahrzeuge stand auf der IAA TRANSPORTATION im Blickpunkt des Interesses.

Für den Förderaufruf des BMDV wurden 2024 zusätzliche 150 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Bis jetzt konnten im Rahmen des Förderangebots bereits Anträge für die Errichtung von insgesamt über 11.000 neuen Schnellladepunkten mit einer Ladeleistung von mindestens 50 kW bewilligt werden. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren von der Förderung, rund zwei Drittel der bewilligten Förderanträge begünstigt KMU. Bis zu 40 Prozent der Kosten können sie als Anteilsfinanzierung erhalten.

Antragsberechtigt sind weiterhin Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft jeglicher Größe und Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung. Dabei sind folgende Ausgaben förderfähig: Investitionsausgaben für Schnellladeinfrastruktur und technische Ausrüstung (z. B. elektrische Stromspeicher) sowie Ausgaben für Netzanschluss und Installation elektrischer Leitungen und Anschlüsse inkl. Tiefbau.

Mit der Umsetzung der Fördermaßnahme ist das Forschungszentrum Jülich, Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt: ptj.de.

AUTOHAUS
MAX SCHULTZ

KOMPETENZ FÜR
TRANSPORTER,
TRUCKS UND VANS
IN OBERFRANKEN!

Mit eigener Lackiererei speziell
für Nutzfahrzeuge aller Marken!

IN COBURG MIT EIGENEM FAHRZEUGBAU!



AUTOHAUS
MAX SCHULTZ

Max Schultz Automobile GmbH & Co. KG
Frohnlicher Str. 1-3 | 96242 Sonnefeld
Tel.: 09562 785-1100 | dialog@max-schultz.de

14x im Herzen Mitteldeutschlands

Apolda • Coburg • Erfurt • Hildburghausen • Ilmenau • Leipzig
Leipzig/Radefeld • Mellrichstadt • Sonneberg • Sonnefeld
Sömmerda • Suhl • Weimar • Weißenfels

www.max-schultz.de

Mit Innovationen den Wandel erfolgreich gestalten!

IHK beleuchtet in Coburg Perspektiven für die Automobilzulieferindustrie in der Europäischen Metropolregion

Die Industrie- und Handelskammer zu Coburg lädt zur Veranstaltung „Mit Innovationen den Wandel erfolgreich gestalten! – Perspektiven für die Automobilzulieferindustrie in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ am Mittwoch, 23. Oktober 2024, um 09:00 Uhr, ins Pfarr- und Dekanatszentrum St. Augustin Coburg ein.

In der Europäischen Metropolregion Nürnberg hat die Automotive-Branche mit rund 500 kleinen und mittleren Automobilzulieferern (KMU) sowie großen Zulieferbetrieben und Maschinenbauern eine Schlüsselfunktion für Beschäftigung, Prosperität, Wachstum und Innovation. Durch die Mobilitätswende hin zu alternativen Antrieben steht die Branche vor großen Herausforderungen. Um diese zu meistern, braucht es in erster Linie Innovationen bei Produkten, Produktionstechnologien und Geschäftsmodellen.

Mit dem Ziel, Produktionsstandorte und Beschäftigung vor Ort zu sichern und Unternehmen beim Mobilitätswandel



© Stefan, stock.adobe.com

Die Automobilbranche ist im Umbruch. Die seit Jahrzehnten etablierte Arbeitsteilung zwischen OEMs und ihren Zulieferunternehmen steht in Frage.

zu begleiten, wird das Transformations-Netzwerk transform_EMN mit kostenfreien Maßnahmen zu Wissens- und Technologietransfer, Beschäftigtenqualifikation sowie zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und Perspektiven etabliert. Die IHK zu Coburg unterstützt im Verbundprojekt transform_EMN die Entwicklung dieser regionalen Transformationsstrategie und die breite Einbindung

der KMU in den Transformationsprozess.

Anmeldung sowie die Tagesordnung sind unter nachfolgendem Link zu finden: ihk.de/coburg/transform_emn

Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Schloßplatz. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Parkberechtigung. ■

Kontakt

Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46
E-Mail: rico.seyd@coburg.ihk.de

Mit Innovationen die Transformation erfolgreich gestalten! – Perspektiven für die Automobilzulieferindustrie in der Metropolregion Nürnberg (EMN)

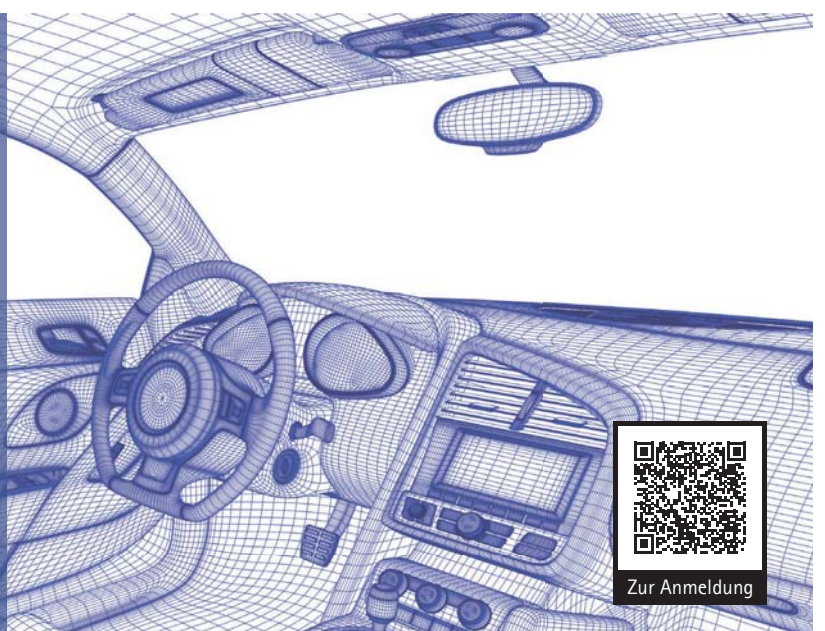
23. Oktober 2024 | Coburg

Veranstaltungsort

Pfarr- und Dekanatszentrum St. Augustin
Obere Klinge 2, 96450 Coburg

Ansprechpartner

Rico Seyd
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt
☎ 09561 7426-46
@ rico.seyd@coburg.ihk.de



Zur Anmeldung

Umgang mit Verpackungen

Uneinheitlichkeit in Europa

Die EU-Verpackungsrichtlinie ((EU) 2018/852) war Anlass für zahlreiche Änderungen in den nationalen Gesetzgebungen der EU-Mitgliedstaaten. Allerdings variieren die jeweiligen Regelungen über den Umgang mit Verpackungen von Land zu Land.

Unternehmen, die verpackte Waren in diesen Ländern in den Verkehr bringen, müssen deshalb sehr unterschiedliche Anforderungen beachten, so IHK-Umweltreferent Rico Seyd. Dies beeinträchtigt den grenzüberschreitenden Warenverkehr und führt zu Rechtsunsicherheiten. Diese Broschüre der Deutschen Industrie- und Handelskammer soll deshalb einen Überblick über die jeweiligen Anforderungen an Inverkehrbringer von Verpackungen in den verschiedenen Staaten Europas verschaffen. Fragen, die beantwortet werden: Wer unterliegt den verpackungsrechtlichen Bestimmungen? Welche Verpackungen fallen in den Anwendungsbereich? Welche Kennzeichnungspflichten und Sonderregelungen gibt es?



Seit der letzten Auflage der Broschüre (30.07.2023) hat es Änderungen gegeben, die eine Aktualisierung dieser Broschüre notwendig machten. Da sich die Regelungen innerhalb der Mitgliedstaaten immer wieder ändern, wird keine Gewähr für Vollständigkeit und Aktualität übernommen. ■

DIHK-Download
tinyurl.com/verpackungen-europa



Geschäftsführer der Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co.KG, die Brüder Mirko (l.) und André Scheler.

GEWUSST WIE: ENERGIEKOSTEN SENKEN

Druckerei Louis Hofmann empfiehlt kostenfreies Beratungsangebot

Unternehmen im Landkreis Coburg stehen weiter vor der Herausforderung, ihren Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Doch wo setzt man an? Wie können gezielte Maßnahmen zur Energieeinsparung erfolgreich umgesetzt werden? Und welche Fördermöglichkeiten gibt es, die dabei helfen können? Antworten auf diese Fragen bietet die kostenfreie Energieberatung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Coburg.

Durch die gelungene Zusammenarbeit zwischen der IHK zu Coburg und der Wirtschaftsförderung des Landkreises wurde beispielsweise die Louis Hofmann Druck und Verlagshaus GmbH & Co. KG aus Sonnefeld erfolgreich beraten. Dank der umfassenden Beratung durch Olaf Singendonk (sinola GmbH) wurde das Firmendach vollständig saniert und mit einer leistungsstarken Photovoltaikanlage von 130 kWp ausgestattet. Der Energieeffizienz-Experte begutachtete im Herbst 2023 persönlich die Gegebenheiten vor Ort und unterstützte das Unternehmen auch bei der Beantragung von Fördermitteln beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die Erfahrungen aus der Energieberatung reichen von metallverarbeiten-

den Betrieben über Druckereien bis hin zu kleinen Industrie- und Handwerksunternehmen. Dabei wird deutlich: Eine fundierte Energieberatung deckt oft ungeahnte Einsparpotenziale auf und zeigt praxisnahe Lösungen auf, die individuell an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst sind.

IHK-Unternehmen im Landkreis Coburg, die an einer kostenfreien Energieberatung interessiert sind, können sich direkt bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises anmelden. Die nächsten Beratungstermine sind am 22. und 23. Oktober 2024 sowie nach individueller Absprache möglich. Eine Anmeldung ist telefonisch bei Andreas Schubert unter der Nummer 09561/514-5106 möglich. Weitere Informationen finden Sie im Bereich „Hilfe in aktuellen Krisensituationen/ Energie-Versorgung“ unter: wirtschaft-coburg.de

Energieberatungen sind eine wertvolle Chance für Unternehmen, ihre Energieeffizienz zu steigern und ihre Betriebskosten nachhaltig zu senken. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen! ■

Kontakt

Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46
E-Mail: rico.seyd@coburg.ihk.de

Transformationschance für den Mittelstand!

Erster Förderaufruf „Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK)“ gestartet

Unternehmen können erstmalig die „Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK)“ beantragen. Der entsprechende Aufruf wurde jetzt veröffentlicht.

Die BIK soll bis 2030 laufen und finanziert sich aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF). Sie ist als Ergänzung zu den Klimaschutzverträgen ([klimaschutzvertraege.info](https://www.klimaschutzvertraege.info)) gedacht, fördert aber – anders als die Klimaschutzverträge – nur Investitionskosten.

BIK und Klimaschutzverträge sind aufeinander abgestimmt und können nicht kumuliert werden. Die Fördermöglichkeiten starten ab einer Projektgröße von 500.000 Euro für KMUs und einer Million Euro für große Unternehmen. Ab einem Projektvolumen von 15 Mio. Euro ist eine Kofinanzierung der Bundesländer in Höhe von 30 % vorgesehen.

Neben BIK und Klimaschutzverträgen gibt es weiterhin das bekannte „Breitenprogramm“ der Bundesförderung Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW – tinyurl.com/bundesfoerderung-energie) und den zugehörigen Förderwettbewerb tinyurl.com/energie-ressourcen.

Dekarbonisierungsprojekte (Modul 1)

In der BIK stehen zwei Fördermodule zur Verfügung: Modul 1 fördert Industrieunternehmen, die Anlagen mit industriellen Prozessen planen oder betreiben und mindestens 40 Prozent ihrer CO₂-Emissionen in der Produktion durch Investitionen

oder Forschungsprojekte einsparen wollen. Die Zuwendungsempfänger müssen eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben, da auch das Vorhaben in Deutschland umgesetzt werden muss. Die maximale Förderung im Modul 1 beträgt bis zu 200 Mio. Euro pro Unternehmen. Projektträger für dieses Modul ist das Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI – tinyurl.com/bundesfoerderung-industrie).

CCU und CCS (Modul 2)

Modul 2 fördert Vorhaben der Industrie und der Abfallwirtschaft zu Einsatz oder Entwicklung von Carbon Capture and Utilization (CCU) und Carbon Capture and Storage (CCS). Die Förderung ist auf schwer vermeidbare CO₂-Emissionen beschränkt. Im ersten Förderaufruf sind Investitionsvorhaben in den Sektoren Kalk, Zement und thermische Abfallbehandlung förderfähig; Innovationsvorhaben können zusätzlich auch in den Sektoren Grundstoffchemie, Glas und Keramik gefördert werden. Investitionsvorhaben sind mit bis zu 30 Mio. Euro förderfähig; industrielle Forschungsprojekte mit bis zu 35 Mio. Euro. Projektträger ist der „Projektträger Jülich (PtJ)“: tinyurl.com/projekttraeger-bik. ■



Blechrollen in einem Stahl- und Walzwerk - Dekarbonisierung der Industrie inklusive anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung wird im Modul 1 des neuen Programms gefördert.

STRATEGISCHE UNTERNEHMENS SICHERHEIT AUS EINER HAND

**Synergien nutzen –
zum Schutz des
Herzstücks Ihres
Unternehmens**

Unser professionelles Team aus Juristen und Informationssicherheitsspezialisten hilft Ihnen mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung bei der pragmatischen Umsetzung.



www.atarax.de | info@atarax.de | Tel. 0 91 32 / 7 98 00



Informative Einblicke in seine Produktion in Neustadt bei Coburg gewährte der Chipkarten-Spezialist Giesecke+Devrient den Coburger Wirtschaftsjunioren.

FIRMENBESICHTIGUNGEN, HERBSTFEST & MEHR

Die letzten Wochen waren für die Wirtschaftsjunioren besonders – die kommenden sollen es werden

Der September war ein besonderer Monat für die WJ – wir haben uns zu einem tollen Herbstfest mit Smokerabend am Restaurant Froschgrundsee getroffen, uns breit ausgetauscht, geplant und vernetzt.

Noch spannender waren die Einblicke hinter die Kulissen von Giesecke + Devrient.

Constantin Hupka, Geschäftsführer von Giesecke+Devrient Secure Data Management GmbH, erklärte uns, was G+D in Neustadt produziert und wie die Kollegen seit 2015 zu der Erfolgsgeschichte des Gesamtkonzerns beitragen, welcher in 2023 bereits stattliche 3 Milliarden Euro Umsatz erzielte.

Weitere Besichtigung geplant

Am 28. November 2024 geht es zu Verpa Folie nach Weidhausen, hier freuen wir uns auf spannende Impulse und Insights rund um das Thema Folien und Nachhaltigkeit - in jeder Hinsicht. Als Markt- und Innovationsführer für dickenreduzierte Polyethylen(PE)-Folien ist Verpa über viele Branchen hinweg der erste Ansprechpartner für Unternehmen aus nah und fern - eine Anmeldung ist jederzeit über unsere Seite wj-coburg.de möglich.

Weitere Termine

Wir freuen uns zudem über rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen „Frühe Vögel“ und „Nachteulen“. Wie der Name bereits verrät, handelt es sich jeweils um einen lockeren Austausch mit Business-Frühstück oder - für alle, die sich den Abend eher einrichten können - um ein gemeinsames Abendessen. genaue Zeiten und Ort erfahrt ihr jeweils auf unserer Homepage wj-coburg.de, hier könnt ihr euch auch direkt anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Ganz allgemein gilt: Interessierte und Nicht-Mitglieder sind gerne zu all unseren Veranstaltungen jederzeit herzlich eingeladen, die Anmeldung ist auch in diesem Fall direkt unter www.wj-coburg.de möglich. ■



Kontakt
Bastian Gebhardt
E-Mail: sprecher@wj-coburg.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

ERDBEBEN TÜRKEI UND SYRIEN



Jetzt spenden!

Starke Erdbeben haben in der Türkei und Syrien ein unvorstellbares Ausmaß der Zerstörung hinterlassen. Tausende Menschen sind tot und Zehntausende verletzt. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und medizinischer Hilfe. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende!**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Jetzt spenden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DEUTSCHE UNTERNEHMEN WOLLEN HELFEN

Zweite Wiederaufbaukonferenz in der Türkei am 20./21. November 2024 in Gaziantep/Türkei

Am 6. Februar 2023 erschütterten mehrere Erdbeben den Südosten der Türkei. Bis heute sind die Schäden an der zerstörten Infrastruktur immens. Nun geht es darum, den Wiederaufbau möglichst effizient zu organisieren.

Die **Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)** wird deshalb gemeinsam mit ihren Partnern – der **Union der Kammern und Börsen der Türkei (TOBB)**, der **Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei)** sowie der **Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (TD-IHK)** – den zweiten Teil der deutsch-türkischen Wiederauf-

baukonferenz am 20. und 21. November 2024 in Gaziantep (Türkei) veranstalten.

Die Wirtschaftskonferenz findet am 20. November 2024 statt. Ergänzt wird das Konferenzprogramm von einem Besuch der Delegation in weitere stark vom Erdbeben betroffene Orte und B2B-Gespräche am 21. November 2024. Bitte markieren Sie sich die Daten bereits jetzt in Ihrem Kalender. Weitere Details, einschließlich des Programms und der Anmeldemöglichkeiten, werden in Kürze zur Verfügung stehen.

Für interessierte Unternehmensvertreterinnen und -vertreter besteht aber bereits jetzt die Möglichkeit, in einen

Verteiler aufgenommen zu werden, um über alle organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen auf dem Laufenden gehalten zu werden.

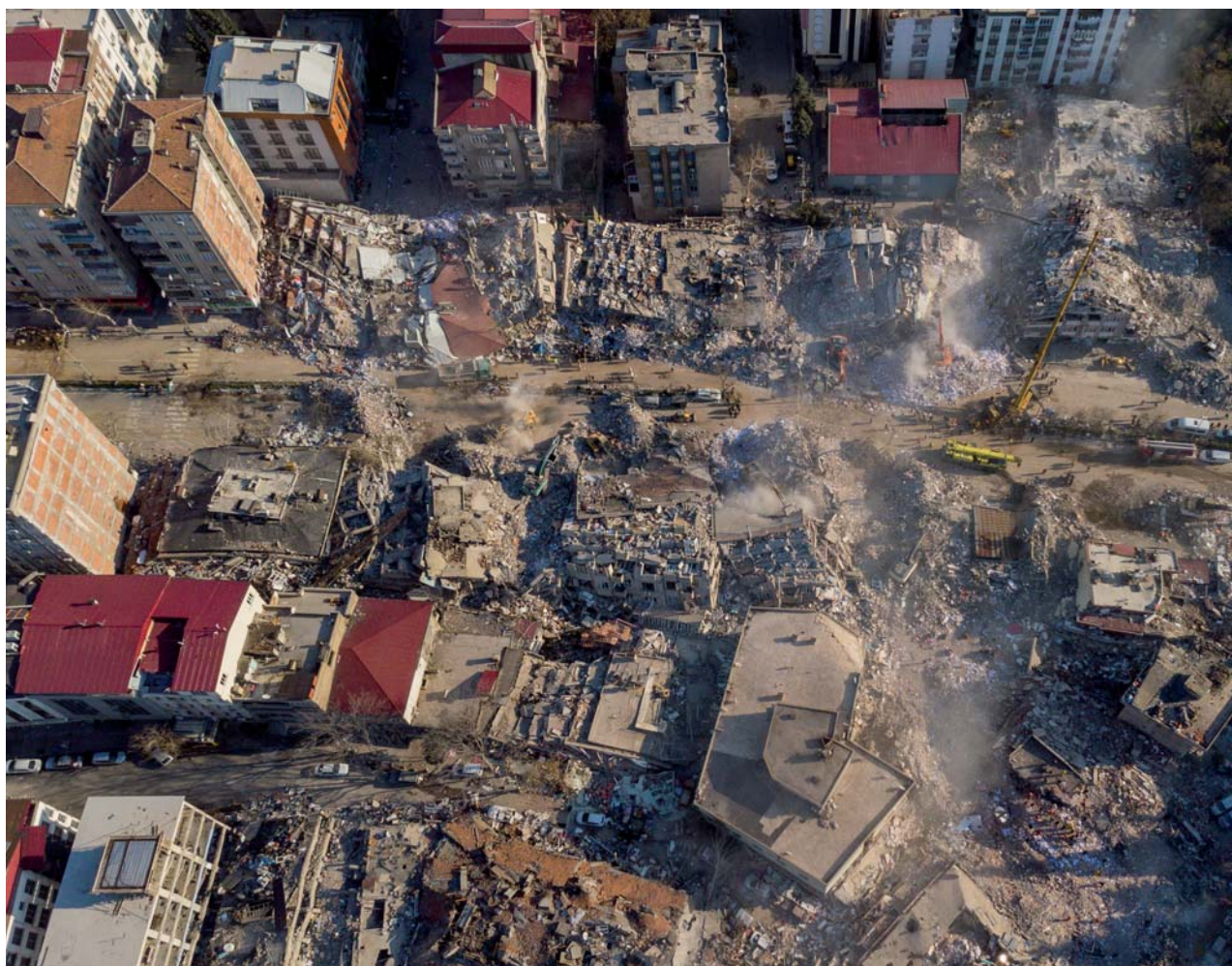
Für die Aufnahme in den Verteiler und auch alle weiteren Fragen zur Wiederaufbaukonferenz wenden Sie sich an

Philip Jokic

(E-Mail: jokic.philip@dihk.de /
Tel: +49 151 1133 1802) – Projektreferent Wiederaufbau Türkei bei der DIHK. ■

Kontakt

Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14
E-Mail: elisabeth.loehr@coburg.ihk.de



© meimetric, stock.adobe.com

Gut eineinhalb Jahre nach dem schweren Erdbeben in der Türkei (Archivbild) sind die Schäden in den betroffenen Gebieten noch nicht beseitigt.

KEINE AUSREDEN FÜR INFLUENCER MEHR

Wettbewerbszentrale veröffentlicht Leitfaden zur Kennzeichnung von Werbung in Social Media

Wann müssen Influencer Werbung als solche kennzeichnen? Antworten auf diese Frage finden sich in dem kürzlich veröffentlichten Leitfaden der Wettbewerbszentrale zur Kennzeichnung werblicher Posts auf Instagram und Co.

Influencer und werbende Unternehmen gleichermaßen sollen durch den Leitfaden eine kompakte Übersicht erhalten, wie Werbung auf Social-Media-Plattformen wie Instagram, TikTok und Co. nach Auffassung der Wettbewerbszentrale transparent und im Einklang mit dem Wettbewerbsrecht gekennzeichnet werden kann.

Schleichwerbung vermeiden

Der aktuelle Leitfaden soll dabei helfen, die Transparenz von Werbung in sozialen Medien zu erhöhen. Gleichzeitig soll er sowohl die Werbenden als auch Agenturen und beworbene Unternehmen dabei unterstützen, Wettbewerbsverstöße und daraus resultierende Abmahnungen zu vermeiden.

Hintergrund ist die gesetzliche Verpflichtung zur Kennzeichnung von werblichen Beiträgen. Die klare und unmissverständliche Kennzeichnung von Werbebeiträgen und anderen gesponsorten Inhalten auf Social Media bezweckt transparente Ver-



Ist das noch Information im Rahmen der Meinungs- und Pressefreiheit, schon Werbung oder gar Schleichwerbung? Influencer sollten sich auskennen.

braucherinformation und fairen Wettbewerb. Rezipienten sollen bereits vor der eigentlichen Wahrnehmung eines werblichen Beitrags entscheiden können, ob sie Werbung zur Kenntnis nehmen oder nicht. Entsprechend hat der Werbende über die Hintergründe eines Posts aufzuklären, soweit er für den Beitrag ein Entgelt oder anderweitige Gegenleistung erhalten hat.

Praxistipps berücksichtigen verschiedene Aspekte der Werbekennzeichnung. Der Leitfaden umfasst verschiedene Aspekte der Werbekennzeichnung. Neben einer Einführung in den rechtlichen Rahmen und die Hintergründe der wettbewerbsrechtlichen Vorschriften sowie des Influencer Marketings beinhaltet der Leitfaden auch fiktive Werbebeispiele in Form von

Posts, Stories und Reels. Anhand dieser Beispiele ist die Auffassung der Wettbewerbszentrale zur Werbekennzeichnung auf Social Media ersichtlich.

„Mit dem neuen Leitfaden möchten wir sowohl Influencern als auch Unternehmen Praxistipps bieten, um Werbekennzeichnung auf Social-Media-Kanälen umzusetzen“, so die Intention von Manuela Mülöt und Marvin Dinges, beide Rechtsanwälte (Syndikusrechtsanwälte) und Teil der Praxisgruppe Social Media bei der Wettbewerbszentrale. Die höchstrichterliche Rechtsprechung fordert eine Werbekennzeichnung, die „auf den ersten Blick“ erkennbar ist. ■

Pressemitteilung der Wettbewerbszentrale vom 28. August 2024

Feiertagsregelung: Arbeits- vs. Steuerrecht

Arbeitnehmer erkämpft vor dem BAG Zuschlag ohne Steuervorteil

Welche Feiertagsregelung relevant ist, ist vom Rechtsgebiet abhängig; will heißen: das kann im Arbeits- und Steuerrecht unterschiedlich sein. Das hat jetzt das Bundesarbeitsgericht klargestellt.

Ein Techniker, der an einem Klinikum in Nordrhein-Westfalen arbeitete, nahm im Oktober/November in Hessen an einer mehrtägigen Fortbildung teil – auch an Allerheiligen. In Nordrhein-Westfalen ist Allerheiligen ein Feiertag, in Hessen hingegen nicht.

Der Techniker bestand auf einen Feiertagszuschlag, der ihm an seinem Arbeitsort zustand, da die Fortbildung als Arbeit galt. Der Arbeitgeber nahm eine zehnstündige Zeitgutschrift auf seinem Arbeitszeitkonto vor, zahlte jedoch keinen Feiertagszuschlag. Das Bundesarbeitsgericht gab schließlich dem Techniker Recht: Arbeitsrechtlich bestehe ein Anspruch auf den Feiertagszuschlag, da der regelmäßige Beschäftigungsort in Nordrhein-Westfalen gelegen habe.

Steuerrechtlich ist hingegen seit den Lohnsteuer-Richtlinien 2023 für die Be-

antwortung der Frage, ob ein gesetzlicher Feiertag vorliegt, auf den Ort abzustellen, an dem der Arbeitnehmer jeweils beruflich tätig wird. Das war im o. g. Streitfall in Hessen. Mithin war der arbeitsrechtlich zu zahlende Feiertagszuschlag steuer- und beitragspflichtig. ■

BAG-Urteil vom 01.08.2024 6 AZR 38/24; R 3b Abs. 3 Satz 3 Lohnsteuer-Richtlinien; Quelle: DIHK

Kontakt

Frank Jakobs, Tel.: 09561 7426-17
E-Mail: frank.jakobs@coburg.ihk.de

DS-GVO-Anfragen als Geschäftsmodell

Dürfen Webseiten-Betreiber Auskünfte verweigern, hinter denen offensichtlich finanzielle Interessen stehen?

Darf die Auskunft auf eine Anfrage nach Art. 15 DS-GVO verweigert werden, wenn der Anfragende bekanntermaßen solche Auskünfte verlangt, um Schadensersatzansprüche zu provozieren? Das AG Arnsberg hat den EuGH eingeschaltet und ihm eine Reihe von Fragen vorgelegt.

Ein Mann meldete sich mit seinen persönlichen Daten auf einer Website für einen Newsletter an. Anschließend verlangte er von der Betreiberin Auskunft nach Art. 15 DS-GVO darüber, welche personenbezogenen Daten über ihn verarbeitet werden. Die Betreiberin verweigerte die Auskunft wegen Rechtsmissbrauchs, woraufhin der Mann 1.000 Euro Entschädigung forderte.

Die Betreiberin erhob eine negative Feststellungsklage darauf, dass ein solcher Anspruch nicht besteht. Ihr zufolge hat es sich der Mann zum Geschäftsmodell gemacht, durch DS-GVO-Anfragen datenschutzrechtliche Verstöße zu pro-

vozieren und dann Schadensersatz zu fordern. Dies zeigten Blogbeiträge und Berichte von Anwälten, die sein Vorgehen in vielen Fällen dokumentierten. Der Mann wandte ein, dass das Auskunftsrecht bedingungslos sei und die Motive für eine Anfrage keine Rolle spielten. Mit einer Widerklage machte er unter anderem seine Entschädigungsforderung geltend.

Das AG hat das Verfahren ausgesetzt und den EuGH eingeschaltet, um mehrere Fragen zur Auslegung der DS-GVO zu klären (Beschluss vom 31.07.2024 - 42 C 434/23). Dabei geht es zum einen um die Voraussetzungen, unter denen ein Auskunftsverlangen als rechtsmissbräuchlich abgelehnt werden kann. Nach Art. 12 Abs. 5 S. 2 DS-GVO kann der Verantwortliche sich bei „exzessiven Anträgen“ weigern, tätig zu werden. Laut AG ist dabei unklar, ob dafür auch schon eine erstmalige Anfrage bei dem Verantwortlichen ausreichen kann und ob eine Auskunft verweigert werden kann, wenn mit der

DS-GVO-Anfrage Schadensersatzansprüche provoziert werden sollen. Es sei auch fraglich, ob sich ein Weigerungsrecht auf öffentliche Informationen über das Verhalten des Anfragenden stützen lasse.

Zum anderen drehen sich die Fragen darum, ob sich (allein) aus einer Verletzung des Auskunftsrechts auch ein Schadensersatzanspruch nach Art. 82 Abs. 1 DS-GVO ergeben kann. Das AG möchte unter anderem wissen, ob für einen solchen Anspruch eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten erforderlich ist. Für den Fall, dass der Betroffene einen Schadensersatzanspruch haben kann, soll der EuGH klären, ob schon der mit einem Verstoß verbundene Kontrollverlust des Betroffenen über die Verarbeitung seiner Daten einen immateriellen Schaden begründet oder der Betroffene darüber hinaus spürbar beeinträchtigt sein müsse. ■

AG Arnsberg, Beschluss vom 31.07.2024 - 42 C 434/23; Redaktion beck-aktuell, hs, 3. Sept

Bundesgerichtshof beendet Spuk um Fototapeten

Aufatmen im Beherbergungsgewerbe: Fotos von Räumen mit Bildern verletzen kein Urheberrecht

Eine Privatperson, eine Vermieterin von Ferienwohnungen, eine Hotelière: Sie alle wurden abgemahnt, weil sie ihre eigenen Räumlichkeiten im Internet abbildeten. Das Problem: In den Räumen hing eine Fototapete, der Fotograf sah seine Urheberrechte verletzt. Der BGH macht dem Spuk nun ein Ende.

Es ist eine Entscheidung, die nicht nur die Fachleute für Urheberrecht mit Spannung erwartet hatten. Über die juristische Szene hinaus hatte vor allem ein Urteil des LG Köln für Irritationen gesorgt. Die Kölner Kammer hatte der Vermieterin einer Ferienwohnung untersagt, das Schlafzimmer der Wohnung im Internet zu zeigen, weil dieses mit einer Fototapete dekoriert war.

Auch wenn das LG und das OLG Düsseldorf in gleich drei Verfahren anders

entschieden, war die Geschichte in der Welt und kursierte durchs Netz. Nun hat sie es bis zum BGH geschafft und findet dort hoffentlich ihr Ende. Klägerin ist in allen drei Verfahren, über die der BGH am Mittwoch entschied, ein von einem Berufsfotografen gegründetes Unternehmen mit Sitz in Richmond, Kanada. Es vermarktet Fototapeten, die Bilder des Fotografen zeigen, der auch CEO des Unternehmens ist.

Beklagte waren eine Frau, die in Videos bei Facebook auch eine Wand in ihrem Haus zeigte, die mit einer Fototapete tapetiert ist, sowie eine Web- und Medienagentur, die auf ihrer Webseite mit dem Foto des Webauftritts eines Tenniscenters warb, den sie gestaltet hatte und in dessen abgebildetem Gastraum eine Fototapete hing. Die dritte Beklagte ist ein Hotelière, die eines der Hotelzimmer auf ihrer Webseite abbildete, das eben-

falls mit einer Fototapete dekoriert war. In allen drei Fällen stammten die Bilder auf den Fototapeten von dem Fotografen, der hinter dem klagenden Unternehmen steht. Das Unternehmen verlangte aus den ihm eingeräumten Nutzungsrechten durch drei Instanzen Schadensersatz, Erstattung von Abmahnkosten und Auskunftserteilung von den Beklagten. Vor dem unter anderem für das Urheberrecht zuständigen I. Zivilsenat waren nun alle drei Revisionen erfolglos.

Die Nutzung von Abbildungen einer Fototapete im Internet verletze die nach dem Urheberrechtsgesetz geschützten Rechte an den auf der Tapete abgedruckten Fotografien nicht, entschied der Senat (Urteile vom 11.09.2024 - I ZR 139/23; I ZR 140/23; I ZR 141/23). ■

BGH, Urteil vom 11.09.2024 - I ZR 139/23; Redaktion beck-aktuell, Pia Lorenz, 11. September 2024.



IHK zu Coburg

Aktuelle News finden Sie auf unseren Social Media Kanälen Facebook, LinkedIn und Instagram



/ihkcoburg



IHK zu Coburg



@ihkzucoburg





HR-Eintragungen

Neueintragungen

Geuter Holding GmbH, Bergsiedlung 15, 96479 Weitramsdorf

GSB Innovationswerkstatt UG (haftungsbeschränkt), Schlosshof 3, 96484 Meeder

Physio Lanz UG (haftungsbeschränkt), Sportplatzstr. 25, 96279 Weidhausen

Jürgen Totzauer Steuerberater GmbH, Cortendorfer Str. 102, 96450 Coburg

Glaserei Späth GmbH, Am Güterbahnhof 6, 96450 Coburg

L & P e.K. Komplettlösung für PC-Vernetzung und Automatisierung, Mohrenstr. 12, 96450 Coburg

Röttger Immobilien GmbH & Co. KG, Glender Weg 9, 96486 Lautertal

Röttger Verwaltung GmbH, Glender Weg 9, 96486 Lautertal

Sitzverlegung

GEOVITA GmbH von: Sonneberg nach: Eichendorffweg 16, 96450 Coburg

Foxeller GmbH (vorher: Foxeller Direkteinkauf GmbH)

von: Neustadter Str. 7, 96450 Coburg nach: Simonsgasse 28, 96489 Niederfüllbach

FISHBULL Verwaltung SE von: Frankfurt am Main nach: Liebigstraße 7, 96465 Neustadt b. Coburg

Bizz Kontor UG (haftungsbeschränkt)

von: Neustadter Str. 7, 96450 Coburg nach: Simonsgasse 28, 96489 Niederfüllbach

purreal home GmbH von: Saalfeld/Saale nach: Schützenstraße 22, 96465 Neustadt b. Coburg

barth.pro Steuerberatungsgesellschaft mbH

von: Neustadter Str. 7, 96450 Coburg nach: Simonsgasse 28, 96489 Niederfüllbach

barth control Steuerberatungsgesellschaft mbH

von: Neustadter Str. 7, 96450 Coburg nach: Simonsgasse 28, 96489 Niederfüllbach

Löschungen

Sitco Präzisionstechnik GmbH, Lauterer Str. 69, 96450 Coburg

Möbelwerk Wachsmann Ebersdorf GmbH, Garnstadter Str. 42, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Schuhhaus Heyder GmbH, Lothringer Str. 5, 96450 Coburg

Kurhotel Rodach GmbH, Bahnhofstr. 34, 96450 Coburg

Herbert Hörnlein GmbH, Coburger Str. 3, 96487 Dörfles-Esbach

COGIMESS Gesellschaft für industrielle Mess- und Analysetechnik mbH, Breitenauer Str. 1, 96484 Meeder

L & P GmbH Komplettlösungen für PC-Vernetzung und Automatisierung, Mohrenstr. 12, 96450 Coburg

Sigma Air Systech GmbH, Friedrich-Rückert-Str. 85, 96450 Coburg

Sigma Air Utility GmbH, Friedrich-Rückert-Str. 85, 96450 Coburg

Ewald Schillig Brand GmbH & Co. KG, Mohrenstr. 38, 96450 Coburg

TOKONDO UG (haftungsbeschränkt), Scheuerfelder Str. 5, 96450 Coburg

Unsere Wirtschaft

Magazin der IHK zu Coburg

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Coburg
Schloßplatz 5, 96450 Coburg
Postfach 2043, 96409 Coburg
Telefon 09561 7426-0, Fax 09561 7426-50
(Standortpolitik, Zentrale Dienste, Recht, Ausbildung, Innovation und Umwelt) und 09561 7426-15 (Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensförderung, International)
E-Mail: ihk@coburg.ihk.de
Internet: www.coburg.ihk.de

Leitung und Verantwortung für den Inhalt
Hauptgeschäftsführer Siegmар Schnabel

Chef vom Dienst

Christian Broßmann

Fotos (sow. n. anderw. ausgewiesen)
H. Lehmann (Coburg), G. Weber (Neustadt),
IHK zu Coburg

Ausgabetag dieser Ausgabe

9. Oktober 2024

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Informationsschriften der Kirchner Photovoltaik Dienstleistung GmbH (Coburg), Office + Community (Bad Rodach) und Wortmann AG (Hüllhorst) bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Erscheinungsweise

10-mal jährlich
(Doppelausgaben Jan/Feb und Aug/Sep)

Bezugspreis

Kostenlos für IHK-Zugehörige,
im Übrigen 18,40 € pro Jahr.
Der Bezug erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
von 7.30 bis 16.30 Uhr
Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr
Weitere Termine n. pers. Vereinbarung

Anzeigenbetreuung

Anke Feuer
Mobil: 0177 7223773
Telefon: 09561 426512
E-Mail: anke.feuer@arcor.de

Verlag

w e b e r - kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung
Heckenweg 10, 96465 Neustadt b. Coburg
Telefon 09568 9418-11, Fax 9418-17
E-Mail: notes@weber-kommunikation.de
Internet: www.weber-kommunikation.de

Druck

Schneider Printmedien GmbH
Reußenberg 22b
96279 Weidhausen bei Coburg
Telefon: +49(0) 9562 9853-3
E-Mail: info@schneiderprintmedien.de

Mit Verfasser-Namen bzw. Initialen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers. Beiträge unserer Zeitschrift, in denen Erzeugnisse von Firmen besprochen werden, dienen der Information der Leser, um über Neuheiten auf diesem Gebiet aufzuklären. Eine Garantierung für Produkte und Firmen ist damit nicht verbunden. Für den Anzeigenteil wird keine Haftung übernommen.



EINLADUNG

Jetzt kostenfrei anmelden!

Genauer hinsehen – Effektive Maßnahmen für Ihre IT-Sicherheit

BIHK-Reihe

Ab 10.10.2024: Termine der bayerischen IHKs für Ihre IT-Sicherheit

Stärken Sie Ihre IT-Sicherheit – Kostenfreie Termine für KMU

Von 10.10. bis 2.12. bieten die bayerischen IHKs kostenfreie Veranstaltungen zur IT-Sicherheit an, unter dem Motto „Genauer hinsehen – Effektive Maßnahmen für Ihre IT-Sicherheit“. An drei Terminen wird der bayerische Staatsminister für Digitales, Dr. Fabian Mehring, persönlich vor Ort sein. Die Veranstaltungen richten sich an kleine und mittlere Betriebe, die ihre IT-Sicherheit verbessern möchten. IT-Sicherheitsexperten präsentieren praxisnahe Schutzmaßnahmen und geben wertvolle Tipps gegen Cyberangriffe, die existenzbedrohend sein können. Nutzen Sie diese Chance, um Ihr Unternehmen sicherer zu machen.

Die Reihe wird von den bayerischen IHKs in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Digitales im Rahmen des bayerischen Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0 organisiert.



bink.de/itsicherheit

Wann:

- 10.10.2024 Start der BIHK-Reihe zur IT-Sicherheit in Rosenheim, zusammen mit Staatsminister Dr. Fabian Mehring, MdL
- 16.10.2024 LiveHacking: Angriff der Maschinen – Künstliche Intelligenz verleiht Cyberkriminellen „Superkräfte“
- 17.10.2024 Die neuen gesetzlichen Vorgaben im IT-Sicherheitsrecht – NIS-2-Richtlinie und NIS2UmsuCG
- 22.10.2024 Cybersicherheit in der Sozial- und Gesundheitsbranche
- 28.10.2024 hack me if you can – Wieso Unternehmen sich zuerst selbst hacken sollten!
- 07.11.2024 BIHK-Reihe zur IT-Sicherheit zu Gast in Weilheim, zusammen mit Staatsminister Dr. Fabian Mehring, MdL
- 12.11.2024 Die ISO 27001 als Asset für Ihr Unternehmen
- 14.11.2024 Aktueller Handlungsbedarf bei der E-Mail-Sicherheit
- 18.11.2024 Chancen & Risiken von KI-Sprachmodellen – Einführung in In-Context Learning & Prompt Injection
- 27.11.2024 NIS2: Was kommt auf die Unternehmen zu?
- 02.12.2024 BIHK-Reihe zur IT-Sicherheit zu Gast in Ingolstadt, zusammen mit Staatsminister Dr. Fabian Mehring, MdL

Eine Kooperation von



Unterstützt von



MORGEN NEU DENKEN



1,7 Mio

Leserinnen und Leser der **IHK-Zeitschriften** sind überdurchschnittlich offen für nachhaltiges Wirtschaften und Innovation. Sie investieren z.B. in den Feldern Fahrzeuge mit Elektro- oder anderen umweltschonenden Antriebstechniken, Einsatz von Collaborationstools, Data-Analytics, digitale Transformation und in „grüne“ Geldanlagen. Mehr dazu auf:

www.rem-studie.de

IHK-Zeitschriften eG

IHK

+++ Bundesweite Buchungen ganz einfach über die IHK-Zeitschriften eG: +++

+++ www.ihkzeitschriften.de +++ office@ihkzeitschriften.de +++ 0611 23668-0 +++